Aus der Heimat

Unglück durch abrollende Wagen.

Ein Bremser totgequetscht.

Querfurt. Am Sonnabend gegen ½8 Uhr abends ereignete sich auf der Strecke Querfurt—Bitzenburg ein Eisenbahnunglück, das leider auch ein Menschenopfer forderte. Auf dem Bahnhof Leimbach kamen beim Rangieren drei mit Zuckerrüben beladene Wagen durch Versagen der Bremse ins Rollen und sausten mit ungeheurer Geschwindigkeit das starke Gefälle zum Bahnhof Bitzenburg hinunter. Dort standen auf dem Hauptgleis eine Rangierabteilung, auf dem Nebengleis mehrere mit Kies beladene Wagen. Um ein noch größeres Unglück zu verhüten, wurden die talabwärtsrollenden Wagen auf das Nebengleis geleitet. Dort stießen sie mit ungeheurer Wucht auf die angehemmten Wagen und wurden völlig demoliert. Der 35jährige verheiratete Schaffner Nietsche aus Hornburg bei Oberröblingen hatte die rasende Fahrt im Bremserhäuschen mitgemacht und konnte trotz verzweifelter Anstrengungen das Unglück nicht mehr verhindern. Er wurde bei dem Zusammenprall bis zur Unkenntlichkeit zerquetscht. Die Unglücksstätte glich einem Trümmerhaufen. Auch den Wagen wurden die Bahnanlagen, Gleise und Telegraphenstangen schwer beschädigt. Das Personal des Bitzenburger Bahnhofes traf sofort die notwendigen Maßnahmen. Mit einem Hilfszug aus Artern, der bald nach dem Unglück eintraf, kamen Arbeiter an, die noch in der Nacht mit den Aufräumungsarbeiten begannen.

Schon im vergangenen Jahre ereignete sich unter genau denselben Umständen ein ähnlicher Unfall. Damals waren aber die Gleise frei und die losgerissenen Wagen rollten bis zum Bahnhof Niebra durch, wo sie selbst zum Stehen kamen.

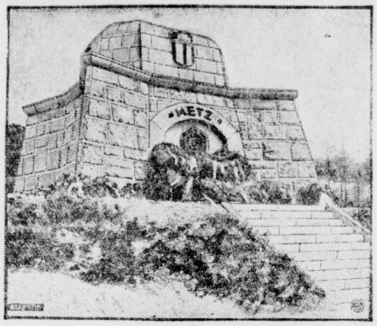
Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch scheint die schlechte Beleuchtung auf dem Bahnhof Leimbach dabei eine Rolle gespielt zu haben. Der Familie des im Ausübung seines Dienstes verunglückten Eisenbahners Reineke wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Ein Notruf der Landwirtschaft.

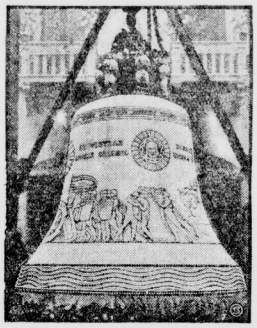
Querfurt. Die Landwirtschaft der um Querfurt gelegenen Dörfer fand sich am Donnerstag abend in Göhrendorf zusammen, um hier nach eingehender Aussprache über die Lage des landwirtschaftlichen Berufsstandes mit der nachfolgenden Eingabe die maßgebenden Stellen der Reichs- und Landesregierung, zum Eingreifen zu mahnen.

„Die derzeitige Lage der Landwirtschaft ist katastrophal. Sie ist herbeigeführt durch die Unrentabilität der Wirtschaft. (Die Preise für landwirtschaftliche Produkte liegen erheblich unter den Selbstproduktionskosten), sowie durch die Unmöglichkeit, überhaupt Kredite zu erhalten, geschweige denn Realkredit, der für die Landwirtschaft die einzig mögliche und gesunde Kreditform darstellt. Dazu kommt, daß die seinerzeit der Landwirtschaft gewährten Kredite (die zur Ermöglichung einer intensiven Wirtschaft notwendig waren) rücksichtslos beigetrieben werden, bzw. schon beigetrieben sind. Die Folge von alledem ist eine noch nie gekannte Landflucht nicht sowohl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte als ganz besonders der landwirtschaftlichen Grundbesitzer. Wohl noch niemals hat der Gütermarkt ein so gewaltiges Angebot von Gütern zu verzeichnen gehabt wie jetzt. Bleibt die Lage auch weiterhin wie bisher, so sind die sich daraus ergebenden volkswirtschaftlichen Schäden in ihrer Gesamtheit nicht zu übersehen. Zunächst jedenfalls scheidet die Landwirtschaft als Käufer industrieller Erzeugnisse sowie Düngemittel, Maschinen usw. aus. Die weitere Folge davon ist Vergrößerung der Arbeitslosigkeit (woraus sich wiederum politische Schwierigkeiten ergeben); schließlich wird die nächste Ernte naturgemäß eine erhebliche geringere sein, so daß wir wiederum mit einem erheblich größeren Einfuhrbedarf zu rechnen haben. Wir erheben unsere warnende Stimme und bitten dringend, daß sofort Maßnahmen zunächst dahingehend getroffen werden, daß die zwangsweise Eintreibung der seinerzeit gewährten Kredite unterbleibt, und daß der zurzeit von allen Mitteln entblößte reelle Handel durch Gewährung von Krediten kaufkräftig gemacht wird."

Ein Kriegerdenkmal im Teutoburger Wald.



Im Teutoburger Wald, da wo die alte Heerstraße, die von Hameln nach Paderborn führt, den Teutoburger Wald durchquert, wurde an einem Bergabhang in der Nähe des Städchens Horn, ein würdiges Denkmal für die Gefallenen des Metzer Infanterie-Regiments Nr. 98 errichtet. Das Denkmal stellt ein altes Festungswerk dar. An der Hauptseite ist ein Altar eingebaut, darüber steht weithin sichtbar das Wort „Metz".



Die Glocke der Gefallenen.

In dem aus dem Weltkriege sehr bekannten Rovereto (Trentino), Italien, wurde in Anwesenheit des Königs von Italien eine aus Kanonenmetall gegossene „Glocke der Gefallenen" vom Fürstbischof von Triest geweiht. Die Glocke soll allabendlich zum Gedächtnis der im Kriege Gefallenen geläutet werden.

Zum griechisch-bulgarischen Grenzkonflikt.

Die griechischen Truppen überschritten bei Belesch die Grenze, setzten die bulgarische Stadt Petritsch in Flammen und marschierten längs der Struma entlang. Unsere Karte gibt einen Ueberblick von dem Gebiete des ernsten Zwischenfalles.

Gedächtnisfeier für den deutschen Winkelried.

Poplitz. An einem wunderbar stillen, lauen Herbstabend, wo nur das gleichmäßig schöne Rauschen des nahen Mühlenwehrs das raunenhafte Fallen des Laubes in der historischen Lindenallee übertönte und mehrere Lampen, unterstützt durch Leuchtpatronen, das Heldengrab magisch beleuchteten, hielten die Vaterländischen Verbände eine erhebende Erinnerungsfeier mit Kranzniederlegung zur Ehre unseres deutschen Winkelrieds Major Heinrich von Krosigk ab. Die kernige Ansprache und der gemeinsame Gesang: „Ich hatt' einen Kameraden!" hallten in der späten dunklen Abendstunde gedämpft aus der Ferne wider und hinterließen einen tiefen Eindruck.

Anhaltischer Viehhändlertag.

Zerbst. Der Landesverband Anhaltischer Viehhändler, Kreisgruppe Zerbst, hatte am Sonnabend abend im „Erbprinzen" eine starkbesuchte Versammlung. Landesverbandsgeschäftsführer Wetzel gab ein Bild von der augenblicklichen Lage des Viehhandels und seinen steuerlichen Ueberlastungen. Es wurde vor allem über die hohe Belastung durch die Gewerbe- und Einkommensteuer geklagt. Bezüglich der Verwertung des in Anhalt anfallenden Tuberkulosefleisch wünschte man, daß die Verwertung wie früher jedem einzelnen Kreise überlassen werde. Wie der Verhandlungsleiter mitteilte, finden in Kürze bei der anhaltischen Regierung Besprechungen über die Frage des Preisabbaues statt, an denen auch der Landesverbandsgeschäftsführer und mehrere Vorstandsmitglieder teilnehmen. Es wurde betont, daß von Ueberverdiensten keine Rede sein kann und daß der Viehhandel an einer Hochhaltung der Preise keinerlei Interesse hat und froh ist, in seinem Gewerbe nur einen ganz minimalen Verdienst herauszurechnen. Energisch sprach man sich gegen die Heranziehung des Viehhandels zu den Kosten des Tuberkulosetilgungsverfahrens für das Handelsvieh aus, zumal der Viehhändler für das Handelsvieh und für etwaiges eigenes Vieh aktiv zu dem Verfahren nicht zugelassen werde, d. h., daß er bei Seuchenfällen keinen Entschädigungsanspruch im Tuberkuloseverfahren habe. Weiter wurde ein Antrag an die Reichsbahnverwaltung befürwortet, daß in der Eisenbahngütertarifklasse § 4 die Bestimmung „Kälber bis zu sechs Monaten" umgeändert werde in „Kälber bis zu 600 Pfund". Man habe des öfteren Kälber, die in einem Alter unter 6 Monaten über das genannte Gewicht hinausgingen; aus der Beibringung des Altersnachweises entständen beiden Teilen, Viehhandel und Eisenbahn, aber nur Schwierigkeiten, die durch die Gewichtsbestimmung beseitigt würden. Die Kommissionärfrage für den anhaltischen Viehhandel soll mit Beschleunigung zur Erledigung gebracht werden.

Von der Saaletalsperre.

Saalburg. Durch die Errichtung der Saaletalsperre werden nach der amtlichen Aufstellung insgesamt rund 918 Hektar Garten, Hof, Gebäude, Acker, Wiese, Wald und Oedland unter Wasser gesetzt, davon allein von der Saalburger Flur rund 400 Hektar. In Saalburg allein werden 44 Wohnhäuser mit 73 Wohnungen, 65 selbständigen Haushaltungen und 214 Bewohnern davon betroffen. Da Saalburg nur 800 Einwohner zählt, so ist das über ein Viertel der gesamten Einwohnerschaft, das durch die Errichtung der Sperre aus seinen Wohnungen verdrängt wird.

Der Diebstahl in der Haushaltungsschule.

Nonneburg. Die Diebe, die in der Nacht zum vorigen Sonntag in die hiesige Haushaltungsschule eingestiegen sind, werden sich vermutlich nicht lange der gestohlenen Sachen freuen und wohl bald vor dem Strafrichter stehen. Sie haben nämlich so deutliche Spuren hinterlassen, daß es einem Kriminalisten nicht schwer fallen kann, ihnen nachzugehen und sie zu fassen. Sie haben Schlüssel von besonderer Art verloren, Fußabdrücke hinterlassen und am Stacheldraht ihre Besuchskarten in Form von Fetzen abgegeben. Erbeutet haben die Diebe 300 alpaccasilberne Eßbestecke, Hand- und Wischtücher, Vitragen, Gewürze und eine beträchtliche Menge von Fleisch und Wurstwaren. Von ihrem Schlafzimmer aus hatten übrigens die Schülerinnen wohl bemerkt, daß Einbrecher

Gummiwaren, Irrigatoren, Spülspritzen. — Gas- u. Wasserschläuche. — Krankenkissen. Wärmeflaschen. — Inhalationsapparate, Frauenduschen
Ferdinand Behme Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235.
Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe. Leibbinden, Windelhöschen. Damenbinden. Gummischwämme, Hebammenartikel.

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schröer.

54. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.

Als Weißes älterer Sohn, sein Weib und das Gesinde zur Ruhe gegangen waren, schürte der Vorsteher noch einmal Feuer im Ofen und begann, den großen Schreibschrank aufzuräumen. Die Briefe und andere Zuschriften fielen ihm zu Hunderten in die Hände. Er warf einen Blick darauf und schichtete sie zu Bündeln aufeinander, trat an den Ofen und schob sie in die Glut, die er mit dicken Buchenscheiten nährte.

So war er an den letzten Schub gekommen, zog ihn heraus, stellte ihn neben sich auf die Platte und nahm den Inhalt heraus, um ihn zu sichten. Die Papiere verschoben sich, ein blaues Heft lugte mit einer Ecke unter weißen Blättern hervor.

Dem Vorsteher stockte der Herzschlag. Er griff mit zitternden Fingern nach dem Hefte und hatte unglaubige Augen. Da lag das Heft vor ihm, das alles enthielt, was in bezug auf den Gemeindewald geschrieben worden war. Weißes Gesicht ward grau und verfiel, ein brennender Schmerz senge ihm über die Seele. Er warf sich schwer in den Stuhl. Da lag Ehre und Ansehen, Freispruch, Rechtfertigung, da hielt er das zuckende Herz der Gemeinde in den Händen, da lag das Urteil über der Grabenleute Untersangen. Der Mann war erschüttert, war aschfahl im Gesicht und mußte die Hand auf das stoßende Herz pressen. Er grübelte. Wie kam das Heft in den Schrank? Da war Licht! Als der Beier vor zehn Jahren als erster an den Wald gerührt, hatte Weiße das Heft aus dem Gemeindeschranke mit in sein Haus genommen, um sich ein gerechtes Urteil zu bilden, um vor [illegible]

Waffe kämpfen zu können. Nun lag es zehn Jahre in dem Schube und — war vergessen worden.

Er schlug es auf. Die ersten Blätter waren graues, grobes Papier mit braun gewordener Schrift. Da standen die Namen der Käufer: Nicol Leich, Claus Bärwald, Christoph Hansen, Barthold Weiße. Der vierte schon sein eigener Vorfahr. Alle seine Ahnen seit Jahrhunderten Hilgendorfer Altbürger, aber immer kleine Leute, die still und bescheiden ihr Leben lebten, den Drang zur Sonne nicht kannten, um Ehre und Ansehen nicht geizten. Er der erste, der hoch hinauf gewollt und hoch gekommen war, und hinter dem sich — morgen die Zellentür schloß. Alle seine Vorfahren Leute, die sich führen ließen, er der erste, der führen wollte und geführt hatte und morgen — auf der Anklagebank saß und morgen — die Sträflingsjacke anzog.

Er blätterte. Dan standen die Zukäufe bis auf den letzten vermerkt. Das hatte wenig Wert; denn das stand auch im Gericht geschrieben. Das andere war unerheblich.

Vorsteher Weiße hatte in seinem Leben, außer in Kinderjagen, kaum jemals geweint. Jetzt fühlte er seines Jammers Größe, warf das Haupt in den Nacken, und sein Gesicht ward naß. — Der Trotz erwacht, die Verbitterung rast, beleidigter Stolz fordert Genüge, verundzwanzig starke Führerjahre stehen auf. Es ringt Gewalt gegen Gewalt.

Der Wald steht auf wie ein körperliches Wesen und bringt eine Seele mit, eine wunde, klagende Seele. Mich willst du verraten? Siehe mich doch an in meiner Schönheit. Tu doch die Augen auf und erkenne mich. Du hast mich lieber denn alle und willst mich verraten?

Und die Heimat steht auf. Siehe, da bin ich, die ich du bin. Ich bin die Heimat mit ihren grünen Triften, mit ihren sonnigen Hängen, ihren [illegible] Feldern. Was habe ich dir getan, daß du mich unter die Füße treten willst?

Der Vorsteher ist außer sich, er läuft fremd in der Stube auf und ab, der Schweiß trieft von der Stirne, fremde Stimmen reiten auf des Frühlingswindes Fittichen heran. Drohende, hetzende, warnende, reizende Stimmen.

Er tritt an den Ofen, neigt sich zum Feuerloche herab, wirft dicke Buchenscheite hinein, und die Glut erwacht, die Funken fliegen in knatternden Garben aus des Waldes einst lebendigen Leibern, der Wind saucht in den Kamin herab, rafft die Lichtkinder mit beiden Händen auf, reißt sie jubelnd mit sich und wirft sie den Sternen zu.

Dort, auf der Schreibplatte, liegen Ehre und Ansehen, und dort liegt — Rache! Das Wort gellt. Ein kleines, blaues Heft trägt das Ungeheuerliche in sich. Du kannst damit zu einem Scheindasein erwachen, aber du kannst damit auch auf einen Hieb alle die, die sich nicht genug tun konnten, dich zu schmähen, in das Nichts hinabwerfen, du kannst ihnen allen mit einem Griffe das Herz aus dem Leibe reißen. Tue es, räche dich, sei noch einmal stark und wild und groß, tue es und dann — stirb!

Da nimmt er das Heft zur Hand, wiegt es auf und ab, läßt die Augen lange darauf ruhen, schlägt die harten Hände hinein und — reißt es mitten durch bis auf die Heftfäden, legt die Hälften übereinander, geht mit harten Schritten an den Ofen, öffnet die Tür, die Glut lacht und leckt sich die Zähne. Er neigt sich, stiert in die roten Flammen, hat das Heft in der Hand, es hineinzuschieben. Und er läßt sich auf. Zum letzten Male schlägt der Wald um ihn drein, rauscht ihm seine Orgel ihre hehrsten Melodien ins Ohr, zum letzten Male tut die Heimat die bittenden, weinenden, tiefen Augen weit auf, sein Bauerntum, sein heiliges, liebes, mit Herzblut genährtes Bauerntum reckt sich vor ihm, ein drohender Riese.

[illegible] aus der Welt, in [illegible] da klingen

Melodien hinein, wie wenn Engel die Saiten schlagen, da taumelt er und schlägt vornüber, hart auf die scharfen Kanten des Holzkastens vor dem Ofen, da schmettert die Hand, die das Heft hält, gegen die Wand, sinkt ein Arm, an der Wand herabgleitend, auf die scharfkantigen Scheite.

Den alten Vorsteher Weiße hat der Schlag gerührt. Wald und Heimat und Bauerntum haben ihn gefällt. Da lag der Mann, der ungebeugt gestanden zeit seines Lebens. Da lag er erbärmlich verschroben, vor dem offenen Feuertürchen.

Und der Wind fuhr herab, stutzte, weil ein grauer Schatten seine lichten Sonnenkinder verdunkelte, erboste sich, riß eine glühende Kohle los, daß sie aus dem Ofen sprang und, sich an eines trotzigen Mannes verlöschendem Leben nährend, ein tiefes Loch fraß durch die Kleider hindurch, tief ins Fleisch bis auf den Knochen. Eine zweite Kohle folgte und eine dritte. Die reine Glut hatte nicht die Kraft, eines irrenden Mannes Leib und Heim in Flammen zu verzehren, sie war, wie die Menschen, kleinlich, heimtückisch und herzlos, nährte sich an ihm, fraß sich in ihn hinein und — starb an ihm. Feine Rauchsäulchen glitten in das Zimmer und trugen den unheimlichen Geruch versengter Kleider und verbrannten Fleisches. — —

*

Paul Weiße fand den Vater. Sie trugen das Bett in die Stube, legten ihn darauf und riefen den Arzt. Doktor Stein stutzte. Der Schlaganfall war glatt zu erkennen und zu erklären. Aber die jammervollen Brandwunden! Da sagten sie ihm, wo und wie sie den Vater gefunden, wiesen ihm das Heft und wiesen ihm den Brief, der auf der Tischecke gelegen. Doktor Stein bat sich beides für etliche Stunden aus.

„Telegraphieren Sie an Ihren Sohn nach Bärwalde," sagte er, „der Vorsteher kommt nicht davon."

(Schluß folgt.)

im Hause waren, sie trauten sich aber nicht hinaus, da ihre eigenen Zimmer wie auch das der Vorsteherin fortwährend von außen durch Taschenlaternen erleuchtet wurden und sie befürchten mußten, angegriffen zu werden. Von 2 bis 5 Uhr nachts waren die Spitzbuben mit ihrer unsauberen Tat beschäftigt.

Ein teuflisches Verbrechen.

Rodewisch. Zu dem Kirchenbrand wird weiter mitgeteilt: Wie sich jetzt herausgestellt hat, war die Brandstiftung in der Kirche als ein furchtbares Attentat geplant. Die Verbrecher hatten, nachdem sie in der Kirche ein Feuer entfacht hatten, sämtliche Gashähne aufgedreht und dann schleunigst die Kirche verlassen. Einem glücklichen Umstand ist es zu danken, daß es nicht zu einer gewaltigen, alles vernichtenden Explosion gekommen ist. Der Haupthahn für das Gas war geschlossen, die Verbrecher hatten es nicht bemerkt, da sie wohl erst in letzter Minute beim Verlassen der Kirche alle Hähne aufgedreht haben. Wie raffiniert sie zu Werke gingen, geht auch daraus hervor, daß sie die elektrischen Birnen in der Kirche zum Teil beseitigten, um dadurch zu erreichen, daß man beim Bemerken des Brandes mit offenem Lichte die Kirche betreten und dadurch die Detonation erzeugen sollte. Die Gemeinde und die ganze Umgegend des Vogtlandes befindet sich in großer Erregung über das Ereignis.

Nachklang zum Ehrenhainer Giftmordprozeß.

Altenburg. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen Frau Mühlig-Hofmann das Verfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeleitet. Frau Mühlig-Hofmann ist die Mutter des jugendlichen Rittergutsbesitzers von Ehrenhain. Sie hat bekanntlich seinerzeit ihre Schwägerin, Frau Landgerichtsrat Dr. Fritsche in Altenburg, beschuldigt, sie habe ihr mit vergiftetem Kaffee nach dem Leben getrachtet. In dem aufsehenerregenden Prozeß, der im März d. J. stattfand, wurde Frau Landgerichtsrat Dr. Fritsche freigesprochen. Das Gericht verhängte damals über Frau Mühlig-Hofmann die Tragung der Kosten, weil sie verdächtig erschien, ihre Schwägerin wissentlich falsch angeschuldigt zu haben. Nunmehr hat das Gericht nach Abschluß des Vorverfahrens die Einleitung des Strafverfahrens angeordnet. Die Verhandlung wird wieder in Gera stattfinden, da die hiesigen Richter sich als befangen erklärt haben.

Gemütliche Kassenverwaltung.

Stendal. In dem Dörfchen Schwarzenhagen hatte man einem größeren Besitzer Rich. G. zum Gemeindevorsteher gewählt. Der Mann machte seine Sache auch gar nicht schlecht, nur mit der Verwaltung der Gemeindegelder hatte es einen Haken. Wenn Geld einkam, legte er es einfach zu seinem Gelde in den Schreibtisch oder er brachte es auf sein Konto zur Spar- und Darlehnskasse. Bücher führte er überhaupt nicht. Er hatte die Sache im Kopf. Die Gemeinde litt nie Mangel. Dafür sorgte er. Er trieb nämlich statt 50 Proz. Steuern 300 Proz. ein. Als der Kreisausschuß einen Beamten zur Revision sandte, und der zu rechnen anhub, waren tausend Mark nicht gleich zur Stelle. Der Gemeindevorsteher erklärte: „Die Sache hat gar nichts auf sich. Wenn ich mal abgerechnet hätte, hätte ich das schon zugelegt, was fehlt." Das ist auch inzwischen geschehen. Aber die Geschichte kam zur Anzeige. Die Anklage wegen Unterschlagung mußte man allerdings fallen lassen. Der Mann ist in so ausgezeichneten Verhältnissen, daß Veruntreuung überhaupt nicht in Frage kommt. Aber wegen Vergehens gegen § 353 — weil er das Geld nicht an die Kasse abgeführt hat — wurde er zu der niedrigst zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis und den Kosten verurteilt.

Minna schmökt!

Utenbach (Thür.). Ein tüchtiges Dienstmädchen hatte eine Landwirtsfrau hier. Beim Zigarettenrauchen im Bett verbrannte die Dame einen Ueberzug mit Inlett und zwei Bettlücher. Da das Mädchen durch die Entlassung arbeits- und wohnlos geworden war, wurde sie ins Apoldaer Gerichtsgefängnis eingeliefert.

400 Jahre evangelisch.

Erfurt. Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Reformationsfest soll die Einführung der Reformation in Erfurt festlich begangen werden. Aehnlich wie in Nürnberg wurde im Jahre 1525 unter Mitwirkung des Rates die Neuordnung des Erfurter Kirchenwesens nach evangelischen Grundsätzen vorgenommen. D. Joh. Lang, ferner Geltner, und der bekannte Reformator Thüringens, Justus Menius, waren an der Neuordnung in erster Linie beteiligt. Ein „Kirchenampt deutsch" wurde ausgearbeitet, das Luthers Beifall fand. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten wird Gen.-Sup. D. Meyer-Magdeburg die Festpredigt halten.

Spergau. (Einen billigen Hasenbraten) wollte sich am Sonnabend ein hiesiger Einwohner verschaffen. Gelegentlich der Hasenjagd in Göhren hatte er beobachtet, wie ein angeschossener Hase die Treiberkette durchbrech und Reißaus nahm. Besagter Einwohner fuhr mit seinem Rade dem Meister Lampe nach, erwischte ihn und steuerte nach Hause. Dort angekommen, wurde der Hase abgezogen und wanderte sofort in die Pfanne zum Braten. Aber das Auge des Gesetzes hatte gewacht. Der bei der Treibjagd anwesende Landjäger hatte den Vorfall beobachtet und den Jagdrevier persönlich erkannt. Er fuhr nach einiger Zeit im Auto des Jagdpächters nach Spergau und fand das Häschen schon bratend in der Pfanne an. Aber Ordnung muß sein! Der halbfertig gebratene Hase wurde wieder in sein Fell gesteckt und der Landjäger überbrachte diesen dem Jagdpächter, was allgemeine Heiterkeit bei der Jagdgesellschaft auslöste.

Bitterfeld. (Anleihe.) Der Stadt ist es trotz der Schwierigkeiten nach langem Bemühen gelungen, eine größere Anleihe aufzunehmen. Wie erinnerlich, gab die Stadtverordnetenversammlung bei den Etatsberatungen die Zustimmung zur Aufnahme einer Wohnungsbauanleihe in Höhe von 300 000 M. Nachdem Bemühungen um die Anleihe fehlgeschlagen waren, trat die Stadtverwaltung mit der Pensionskasse von Griesheim-Elektron in Verhandlungen ein. Die Verhandlungen sind jetzt zum Abschluß gekommen. Die Griesheimer Pensionskasse hat sich bereit erklärt, der Stadt Bitterfeld eine Anleihe in Höhe von 150 000 M. zu gewähren. Die Summe ist gegen 11 Prozent jährlicher Zinsen aufgenommen. Vor dem endgültigen Abschluß der Verhandlungen muß nun noch das Reichsaufsichtsamt seine Zustimmung zur Aufnahme der Anleihe geben.

Muschlena. (Hamsterfang.) Hier und in der näheren Umgebung wurden durch 4 Hamsterfänger aus Thüringen in den letzten Wochen etwa 20 Stock Hamster gefangen. Die Hamsterplage ist in diesem Jahre sehr groß; es wurden sogar verschiedene Exemplare aus Gärten herausgeholt. Den fremden Fänger fangen die Hamster mit Fallen oder ziehen sie mit einem eisernen Haken aus dem Bau heraus. Das hier übliche Ausgraben wird von den Fängern erst angewandt, wenn die beiden ersten Mittel versagen.

Hornburg. (Ausschuß der Jugendpflege.) Der Gemeindevorsteher hatte auf Anregung des Jugendpflegers des Mansfelder Seekreises die Vorstände der Organisationen, die Jugendpflege treiben, zu einer Sitzung zusammengerufen. In Frage kommen in unserem Orte der Männerturnverein, der Arbeiterturnverein und die Gesolgschaft des Jungdeutschen Ordens. Auf der Tagesordnung stand die Bildung eines Jugendpflegeausschusses. Als Vorsitzender wurde Lehrer Seidel einstimmig gewählt. Weiter sollen außer dem Gemeindevorsteher und einem Mitglied der Gemeindevertretung von jedem beteiligten Verein 2 Vertreter dem Ausschuß angehören, der somit aus 9 Mitgliedern besteht. Aufgaben der Jugendpflege werden von jetzt ab von diesem Ausschuß geregelt werden.

Bahnhof Mansfeld. (Goldene Hochzeit.) Der Schmied Otto Schwarz und seine Ehefrau, beide 74 Jahre alt, begingen am Sonntag ihre goldene Hochzeit.

Gerbstedt. (Einbruch.) Nachts brachen Diebe durch die Hintergebäude beim Bäckermeister Hübner, Klosterstraße, ein und entwendeten für etwa 120 M. Waren, Schokolade, Zigaretten usw.

Kelbra. (Reges Leben) herrschte in den Tagen um den 18. Oktober auf dem im Herbstgoldschmuck seiner Laubwälder prangenden Kyffhäuser. Auf der Fahrt zum ersten Deutschen Reichskriegertag in Leipzig trafen im Sonderzug am Sonnabend 800 Teilnehmer vom Landeskriegerverein Lippe-Detmold ein. Trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit — 12 Uhr 22 Min. mittags traf der Sonderzug in Berga-Kelbra ein und fuhr schon 5 Uhr 9 Min. weiter nach Leipzig — gelang es unter Benutzung der Kyffhäuser-Kleinbahn, das Denkmal eingehend zu besichtigen und sich an Speise und Trank zu erquicken. Am Montag trafen dann von Leipzig kommend 10 Berga-Kelbra der Sonderzug mit 800 Angehörigen der verschiedensten Kriegervereine und der Sonderzug des Lübecker Landeskriegerverbandes ein, der die Gelegenheit benutzte, auf der Rückreise über Nordhausen-Northeim den Kyffhäuser zu besuchen und seinen Jugendverbänden das Wahrzeichen deutscher Einheit zu zeigen. Alle waren hochbefriedigt von dem erhebenden Verlauf der Tage in Leipzig. Lebhaft wurde auch der Plan erörtert, im Kyffhäuser in der Nähe des Kyffhäuserdenkmals „im unteridischen Schlosse des Kaiser Friedrich" das Ehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen zu errichten.

Keutschen. (1225, genau vor 700 Jahren,) hat das Kloster St. Georg von Naumburg dadurch, daß Keutschen aus der Verwaltung der Schenken von Saaleck in seinen Besitz übergingen, die Patronatsrechte über Keutschen erhalten. Die Kirchengemeinde will aus diesem Anlaß die diesjährige Kirchweih besonders festlich begehen. Der Superintendent des Kirchenkreises wird im Vormittagsfestgottesdienst des 2. November predigen und auch an der Nachmittagsversammlung, zu der wahrscheinlich auch Pfarrer Hennig-Köttichau erscheinen wird, teilnehmen. Zu den Feiern sind alle Männer und Frauen geladen. Die Hauptfeier ist auf den Montag gelegt, um die durch die gleichzeitigen Kirmes-Feiern in anderen Orten entstehenden Schwierigkeiten zu vermeiden.

Dessau. (Weiter Wahl zur Allg. Ortskrankenkasse) errangen die im Gewerkschaftsring vereinigten deutschen Arbeiter-, Beamten- und Angestelltenverbände einen bemerkenswerten Erfolg, indem sie 6 Sitze durchbrachten, während sie bisher in der Ortskrankenkasse überhaupt nicht vertreten waren. Die Freien Gewerkschaften erhielten 34 Plätze.

Dessau. (Gelernt ist gelernt.) Als die Führer des Reichsverbandes und der Landesverbände im deutschen Installateur- und Klempnergewerbe die Junkers-Werke in Dessau besuchten, ereignete sich ein vergnüglicher Zwischenfall. Am Morgen nach der Besichtigung der Junkers-Werke sollte das Flugzeug für den Rücktransport der Handwerker nach Frankfurt a. M. klargemacht werden. Da stellte sich heraus, daß infolge des Nachtfrostes die Kühlertrippen eines Motors zerplatzt waren. Den Installateuren wurde eine gute Stunde Wartezeit in Aussicht gestellt. Sie aber ließen sich Handwerkszeug geben und nahmen selbst die Lötreparatur vor. Der Flug ging dann glatt von statten.

Altenburg. (Die zauberische Wirkung der Fleckenseife.) Hausierer machen gegenwärtig in den Vormittagsstunden Besuch bei den Hausfrauen, um ihre zauberhaft wirkende Fleckenseife anzupreisen. Sie behaupten, daß nur die Güte ihrer Seife, sondern trete durch den Beweis dafür an, indem sie ein rotes Stück durch Uebergießen mit einer Flüssigkeit schwarz färben. Dann machen sie sich unter Verwendung ihrer Seife ans Waschen und — siehe da — die untilgbar scheinende schwarze Färbung verschwindet wie durch Zauber. Die Hausfrauen, die diese Seife ersehen, machen allerdings bei einem späteren Versuch die Entdeckung, daß die Seife gar nichts besonderes ist, und daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen sind. Der schwarze Fleck im roten Tuch läßt sich, wie festgestellt worden ist, ebenso gut mit reinem Wasser wie mit Fleckenseife auswaschen.

Hahfurt. (Ein schlimmer Spaßvogel) hat eine Reihe von Landwirten in Wülftingen hereingelegt. Er ging von Haus zu Haus und forderte die Bauern auf, das verkäufliche Obst in den Hof des Landwirts K. zu bringen, wo es von ihm bezahlt und per Achse nach Schweinfurt transportiert werden sollte. Er lud gleichzeitig die Verkäufer zu einem Freitrunk ein. Eine Reihe von Landwirten lieferte tatsächlich ihr Obst an dem bezeichneten Orte ab und genehmigte sich dann in der Wirtschaft verschiedene Schoppen. Wer sich aber nicht mehr setzen ließ, war der Obstaufkäufer.

Bösseln. (Diemendrand.) Am Abend des Sonntags geriet ein großer Strohdiemen des hiesigen Rittergut in Brand. Der Feuerschein war weithin am Himmel zu sehen. Der Umfang des Feuers machte Hilfsmaßnahmen nutzlos, so daß der Diemen vollständig niederbrannte.

Turnen ⋄ Sport ⋄ Spiel.

Der Merseburger Waldlauf.

Aus wirtschaftlich-praktischen Gründen hatte der Gauathletikausschuß für die Merseburger- und Geiseltalvereine einen besonderen Waldlauf in Merseburg vom V. f. L.-Platz aus angesetzt. Hier fungierte Hoffmann in gewohnt sicherer Weise als Starter und schickte die allerdings oft nicht allzu starken Felder auf die Reise, die durch das Auengelände führte. Fast durchweg kam es durch das Fehlen starker Konkurrenz zu glatten Siegen der Favoriten, große Ueberraschungen und erbitterte Kämpfe am Ziel blieben aus. Naturgemäß erwies sich der

Sportverein 99-Merseburg

als überlegen, nur hin und wieder konnte vor allem Kayna und Leuna aus **V. f. L.-Merseburg** entscheidend in die Siegerliste eingreifen. Eine tabellarische Uebersicht, ergibt folgendes interessante Bild:

	Einzelsiege	Mannschafts-sieg	Punkte
99-Merseburg	5	4	27
Großkayna 22	3	1	12
V. f. L.-Merseburg	1	1	6
Mücheln	1	0	3
Mar. Neuröffen	0	1	3

(Jeder Sieg ist dabei mit 3 Punkten bedacht.)

Besonders anerkennenswert war die Leistung von Stiller (Kayna) bei der Jgd. 07/08, der sehr leicht durchs Ziel ging, sowie der Lauf des 50jährigen (!) Menzel (99), der in der Klasse für Alte-Herren noch nahezu 4 Kilometer glatt bewältigte!

Die einzelnen Ergebnisse: Herren-Anfänger 6 Kilometer: Schäffer (Mücheln) 24:12. Alte Herren, 5,75 Kilometer, über 32 Jahre: Breitung (99), über 40 Jahre: Menzel (99), Mannschaftspreis 99. Jugend 07/08, 3,75 Kilometer: Stiller (Gr. Kayna) 15:23, Mannschaftspreis: 99-Merseburg. Jugend 09/10, 2,8 Kilometer: 1. Sachse (Gr. Kayna) 8:43, Mannschaftspreis: Gr. Kayna. Knaben 11/12, 2 Kilom.: Heinicke (Gr. Kayna) 8:03, Mannschaftspreis: Marathon Gr. Rössen. Knaben 13 und jünger, 1,2 Km.: 1. Schmalz (99) 5:58, Mannschaftspreis: 99. Mannschaften 4 und jünger, 1,8 Kilometer: 1. Frl. Müller (99) 9:13, Mannschaftspreis: 99. Mädchen 09/10, 2 Kilometer: Frl. Hafke (99) 9:56. Mädchen 11 und jünger, 1,8 Kilometer: Frl. Bolland 7:15, Mannschaftspreis: Bfg.-Merseburg.

Städtekampf im Kunstturnen Halle-Erfurt-Jena.

Vor 1200 Zuschauern veranstaltete der TV. Wenigenjena einen Vereinsstädtewettkampf im Kunstturnen im großen Volkshaussaale in Jena. Die beiden anderen Städte wurden vertreten durch den Giebichensteiner TV. Halle, sowie die Erfurter Turnerschaft. Die gezeigten Leistungen am Barren sowie am Reck waren ausgezeichnet, so daß die beiden Kampfrichter, Gauoberturnwart Eger (Gera) und Turnwart Stiß (Berdau) das gezeigte Können mit hohen Punktzahlen bewerten konnten.

Jede Mannschaft bestand aus 6 Turnern. Die an Jahren jüngste Erfurter Mannschaft gewann knapp mit 778 Punkten vor der Hallenser Mannschaft mit 765 Punkten, während der Gastgeber sich mit 721 Punkten begnügen mußte. Die Leistungen am Pferd konnten befriedigen, obwohl dort gerade außerordentlich viel verlangt wurde. Die Kür-Freiübungen waren teilweise recht schwierig. Die besten Turner waren Göhrung (Erfurt) 145 Punkte, Eulenstein (Halle) 143 Punkte, Glaser (Erfurt) 142 Punkte, Buschner 140 Punkte, Henze II (Halle) 139 Punkte, Köhler (Halle) 134 Punkte.

Hockey.

Schwarz-Weiß 1. — V. f. L.-Leipzig 8:2. Auf der Peißnitz hatte die Hockeyvereinigung obige Mannschaft zu Gaste. Gleich nach Anfang zeigte es sich, daß die Hallenser das Spiel recht ernst nahmen und durchaus gewinnen wollten. Im guten Kombinationsspiel rollte Angriff auf Angriff gegen das Gästetor. Hier waren es besonders die Verbindungsstürmer, die sich durch präzise Torschüsse auszeichneten. Bis zum Wechsel konnten die „Schwarz-Weißen" bereits 5 Treffer buchen. Nach Wiederanfang beschränkten sich die Leipziger auf Abwehrarbeit. Trotz der vielbeinigen Verteidigung gelang es doch noch, das Endresultat auf 8:2 zu erhöhen. Die vereinzelten Angriffe der V. f. L.-Er scheiterten schon an der Hintermannschaft.

Schwarz-Weiß 2. — V. f. L.-Leipzig 2. 2:3 Hier mußte die Vereinigung die erste Niederlage in dieser Saison einstecken, die aber dem Spielverlauf nach unverdient war. Das Treffen litt sehr unter der parteiischen Leitung des Leipziger Schiedsrichters.

Auf dem Sportplatz an der Hutstraße hatten 98 J. h.-u. Griesheim Elektron 1. 1:2 ein Freundschaftsspiel vereinbart. Die Platzbesitzer spielten äußerst eifrig und pflückten die ersten Siegeslorbeeren in der neuen Spielzeit. Die beiderseitigen Leistungen werden in Zukunft noch besser werden, denn man merkte ihnen die lange Ruhepause an.

Halle 96 1. D. — Sp.-Club Wettenkeis 1. 11:0. Wie bereits vorausgesagt, konnten die Westerinnen ihre Reife nach der Schiedsstadt mit einem eindrucksvollen Sieg beenden. Halle war dem sich zäh wehrenden Gegner in bezug auf Stockfischerheit und Zusammenspiel weit überlegen. An den Torerfolgen ist nahezu die gesamte Elf beteiligt gewesen.

99-Merseburg 1. H. — Sportverein Jena 5:3 (2:1). Endlich scheinen 99er aus der Nachbarstadt ihre Schwächeperioden überwunden zu haben. Die Gäste führten ein schnelles, ungetümstelles Spiel vor, welches aber an der guten Läuferreihe der Merseburger scheiterte. Der Sturm des Platzbesitzers wurde von der Hintermannschaft überaus zahlreich mit Bällen versorgt, so daß der Sieg in der zweiten Halbzeit nie in Frage gestellt war.

H. C. H. 1. H. — A. S. V. Dresden 1:4.

V. f. L. Jahn Magd. 1. Jgd. — H. C. H. 1. Jgd. 4:0 (1:0). Der Siegeslauf des H. C. H. wurde in Magdeburg mit einer reichlich hohen Anzahl von Minustoren unterbrochen. Der Klub lag bis Halbzeit leicht in Front. Ein 3:1 hätte dem Spielverlauf eher entsprochen.

D. H. C. v. 1920 — V. f. L. Rudelsburg 7:1. Einen recht hohen Sieg brachte der D. H. C. aus Rösen mit. Der Klub scheint aus der nicht ganz verdienten [illegible] gegen den H. C. eine Lehre gezogen zu haben.

Hdy.

H.K.V. Böllberg.

Der Hallesche Ruderverein Böllberg von 1884 e. V. hielt Montag in seinen Räumen seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Dem Jahresbericht entnehmen wir auf sportlichem Gebiet u. a. folgendes: Der H. K.V. Böllberg konnte im vergangenem Geschäftsjahr 6 Siege an seine Flagge heften, darunter 2 Achterfiege und die Sealemeisterschaft im Einer. Die Kanu-Abteilung errang 25 Siege, darunter 3 Deutsche und 2 Kreis-Meisterschaften im Kennkajak. Die sportliche Tätigkeit und die sportlichen Erfolge im letzten Jahr sind sehr beachtenswert. Wurden doch in diesem Jahre im ganzen ca.

48 000 Kilometer

im Riemen- und Skullboot gerudert, auch wurden mehrere große Wanderfahrten unternommen, u. a. mit 2 Booten eine Mainfahrt. Auch die Handball-Abteilung erfreut sich eines guten Aufstieges, es bestehen jetzt 3 Herren, 2 Jugend- und 1 Knaben-Abteilung. Auf Anregung der Leichtathletik. Abteilung errangen im letzten Jahre 4 Jugendliche das Reichsjugendabzeichen und 26 Herren das Sportabzeichen des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, darunter 1 Goldenes (Ernst Schessler) und 1 Silbernes (Hermann Schaaf).

Bemerkt sei noch, daß der Magistrat der Stadt Halle anläßlich der Kennkajak-Regatta eine wertvolle Plakette gestiftet hat. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Herrn Stadtrat Franz Post als Ehrenvorsitzenden und der geschäftsführende Vorstand aus den Herren Otto Blankenstein, 1. Vors., Otto Metz, 2. Vors., Edwin Lehmann, 1. Schriftw., Kurt Thiel, 1. Kassenw., H. Pott, Ruderältester.

Vom Hallischen Boxsport.

Am vergangenen Freitag fanden nach langer Zeit das erste Mal wieder Amateur-Boxkämpfe in Form von Ausscheidungs- bzw. Schau-kämpfen statt. Als Austragungsort war die Boxhalle des H. K. V. Wacker in seinem Vereinsheim gewählt. Mehr als 300 Anhänger des Boxsportes waren Zeuge schöner und teilweiser erstklassiger Kämpfe. Als Meister seines Faches erwies sich wieder Theuerlauf (Wacker), dessen Stil sehr gut ist. Er ist den jungen Boxern vom Punching und jetzt von Wacker in jeder Beziehung ein guter Lehrer gewesen und wird es auch in Zukunft sein. Als Ergebnis dieses Abends wurde die gestemmte Kampfmannschaft von Punching und Wacker, die am Montag, dem 2. November, im Wintergarten gegen Atlas-Leipzig boxt, zusammengestellt. Auch von Leipzig ist die Kampfmannschaft bereits bekannt geworden. Danach werden folgende zehn Paare an die'em Kampfabend in den Ring treten:

Papiergewicht Krüger (Punching) — Reiter (Atlas); **Fliegengewicht** Pohl (Punching) — Flachmann (Atlas); **Bantamgewicht** Beer (Wacker—Goldstein (Atlas); **Federgewicht** Glabigau (Punching)—Jüngner (Atlas); **Leichtgewicht** Tietze II (Punching)—Bergmann (Atlas); **Weltergewicht** Ehrlich (Punching)—Eschen (Atlas); **Mittelgewicht** Theuerlauf (Wacker) — Pietsch (Atlas); **Halbschwergewicht** Tempelhof (Punching)—Mair (Atlas); **Schwerlampf** Lohrengel (Wacker)—Schreiber (Punching); **Jugendpapiergewicht** Nieder (Wacker)—Rixrath (Punching). Schiemann (Wacker) ist leider verhindert, am 2. November in den Ring zu gehen.

Aus dem Geiseltal.

Neumark II—V. f. L. (Ref. verstärkt) 5:0.

Das Spiel hatte eine ansehnliche Zuschauermenge herangelockt, die Neumark, dank besserer Zusammenspieles, als verdienten Sieger sah. V. f. L. Reserve spielte mit Gießmann, Hottenroth, Kühnapfel und Bartsch. Der Mittelläufer Metzger von Neumark lieferte ein schönes Spiel und übertraf selbst die Erwartungen, auch Türke O. fand sich auf seinem neuen Posten gut ab und Rost trieb durch seine schnellen Läufe den Sturm immer wieder vor das Heiligtum des Gegners. So kam es, daß stets Torgelegenheiten geschaffen wurden, von denen auch fünf verwandelt wurden. Zwei Tore kamen auf grobe Fehler der V. f. L.-Deckung. Spielverlauf: Schon in der 5. Minute schießt Meisichner nach einer Täuschung Türkes das erste Tor. In der 35. Minute fällt das zweite Tor nach schönem Durchspiel durch Nasler. 10 Minuten nach Halbzeit nutzt Rost einen Fehler der Hintermannschaft aus. In der 15. Minute bringt wiederum ein schneller Angriff das vierte und kurz vor Schluß, nachdem Neumark zeitweise recht überlegen spielte, fällt infolge Ueberlastung der Verteidigung das fünfte Tor. Der Schiedsrichter leitete sachlich.

Kötschen unterlag der Reserve von 99-Merseburg recht ehrenvoll mit 2:1. Kayna siegte dank besserer Leistung über Germania-Merseburg mit 7:1. Dasselbe Ergebnis holte Neumark II gegen Passendorf I heraus. Bldt.

Todessturz auf der Stadionrennbahn. Bei dem Motorradrennen am Sonntag in Frankfurt a. M. erlitt der Rennfahrer Otto Weiß bei einem Sturz so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

Neuer Vorsitzender im D. R. f. L. A. B. Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen trat am Montag in Berlin zu einer Hauptausschußsitzung zusammen. Die Schwierigkeiten, die in der Leitung des Reichsverbandes in der letzten Zeit sich entwickelten, haben nach dem Verlauf der Sitzung zu der gestrichteten Krisis nicht geführt. Der bisherige Vorstand führt, ausgerüstet mit dem vollen Vertrauen der Landesverbände, die Geschäfte weiter, nur ist an Stelle des zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Max Böhm (Heros-Berlin) Friedrich Burger (Berliner Sportklub) zum 1. Vorsitzenden gewählt worden.

Ein Preis-Numerangwerfen fand am Sonntag in Mansfeld auf dem großen Tummelplatz statt. Wie es scheint, betätigen sich immer mehr junge und alte Leute (selbst Damen) unserer Gegend an diesem interessanten und abwechslungsreichen Sport. Die Preise waren Bücher und kleine Mappen mit Federzeichnungen. Die ersten Sieger seien hier genannt: 1. Preis Robert Fiervogel, Gerbstedt; 2. Preis Heinrich Becker, Aschersleben. Der 3. Preis fiel auf Mansfeld. An Damen wurden einige Trostpreise gegeben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251028032/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die neue Zuckerkampagne.

Größere Rübenernte — geringere Zuckerausbeute.

Der Verein der Deutschen Zuckerindustrie, Abteilung der Rohzuckerfabriken, sendet uns das Ergebnis seiner Umfrage vom 14. bis 24. Oktober, die von sämtlichen 261 (i. V. 260) in Betrieb befindlichen Fabriken beantwortet wurde. Danach wird die voraussichtliche Rübenverarbeitung der laufenden Kampagne auf 99 433 500 Doppelzentner geschätzt gegen eine Verarbeitung von 97 9.9 520 Doppelzentner d. Vorjahres, welch letztere Ziffer der amtlichen Statistik entnommen ist. Die Rübenverarbeitung ist demnach 1,50 Prozent größer als im Vorjahre. Dagegen bleibt die Zuckererzeugung um 2,74 Prozent zurück, sie beträgt nämlich voraussichtlich 15 352 500 Doppelzentner gegen endgültig 15 785 598 Doppelzentner im Vorjahre. In Verbrauchszuckerwert ausgedrückt würden sich ergeben 13 817 250 Doppelzentner (gegen 14 207 039). Die Ausbeute stellt sich auf 15,24 Prozent gegen 16 Prozent i. V. Als Erzeugung an Melassezucker sind 200 000 Doppelzentner gerechnet, während sich für das Vorjahr eine Ziffer von 114 704 Doppelzentner errechnen läßt. Letztere Zahl dürfte aber nicht zutreffen, vielmehr eine Erzeugung von etwa 220 000 Doppelzentner ungefähr den Tatsachen entsprechen.

In den einzelnen Landesteilen wird das voraussichtliche Ergebnis nicht gleichmäßig geschätzt. Erhebliche Vermehrung der Rübenverarbeitung und dementsprechend auch der Zuckererzeugung erwarten Pommern um 26,7 Proz. (Zucker um 18,7 Proz.), Schlesien um 20,5 Proz. bzw. 15,4 Proz., Westfalen und Hessen-Nassau um 19,7 Proz. und 15,7 Proz., und das Rheinland um 20,8 Proz. und 22,1 Proz.. Stärker zurückgehen dürfte dagegen die Produktion im Hauptrübengebiet, in der Provinz Sachsen um 14,4 Proz. Rüben und 17,2 Proz. Zucker; die 75 (wie im Vorjahre) sächsischen Fabriken schätzen ihre Rübenverarbeitung auf 26,63 (31,12) Mill. Doppelzentner und ihre Zuckererzeugung auf 4,12 (4,93) Mill. Doppelzentner. Bei den 12 süddeutschen Fabriken wird ein Rückgang der Verarbeitung um 17,9 Proz. und der Zuckererzeugung um 20,7 Proz. erwartet.

Kasseler Häuteauktion. Die am Montag in Kassel abgehaltene Mitteldeutsche Häuteauktion für hessisches Gefelle war sehr zahlreich besucht. Mit Rücksicht auf die ungeklärte politische Lage erfolgte die Abgabe der Gebote außerordentlich vorsichtig, doch vollzog sich der Verkauf allgemein regulär. Die 6500 Schaf- und Hammelfelle erzielten gegenüber der Septemberauktion etwa 10 Prozent niedrigere Preise. Kalbfelle mit Kopf erfuhren etwa 5 Prozent Abschlag, ohne Kopf größere Einbußen, teilweise bis 10 Prozent. Bei der dann beginnenden Versteigerung von Großviehhäuten blieb die Tendenz uneinheitlich. Die allgemeine Preisbewegung ist aber rückläufig.

Zechenstillegung infolge Differenzen mit der Reichsbahn. Aus Oberhausen wird gemeldet: Die Reichsbahn hat die Zeche „Roland" aufgefordert, bis zum 31. Dezember ihr Anschlußgleis bis zum Bahnhof Styrum fertigzustellen. Die Reichsbahn verlangt jedoch für die Ausführung des zum Teil schon ausgebauten Gleiskörpers an dem Bahnhof Styrum 1½ Mill. Reichmark. Da die Zeche „Roland" bzw. die Harpener Bergbau A.-G. diese Summe kaum zahlen dürfte, ist die Gefahr vorhanden, daß die Zeche „Roland" stillgelegt wird.

Ein 40-Millionen-Auftrag für die August-Thyssen-Hütte. Wie die „Köln. Volkszeitung" von zuverlässiger Seite aus Mülheim (Ruhr) erfährt, sind am vergangenen Sonnabend Verhandlungen zum Abschluß gekommen, die der August-Thyssen-Hütte Mülheim einen Auslandsauftrag über ein Objekt von etwa 40 Millionen sicherten. Der Auftrag besteht in der Lieferung von Wasserrohrleitungen nach Afrika. Er ist vom Handelsvertreter der August-Thyssen-Hütte in London vermittelt worden und sichert dem Werk eine Beschäftigungsmöglichkeit für etwa 8 Monate. Die Lieferung des Rohmaterials ist dem Hauptwerk der Hütte in Hamborn in Auftrag gegeben.

Die 8 Mill.-Dollar-Anleihe für die württembergischen Städte genehmigt? Die Anleihe für über 20 württembergische Gemeinden ist von den zuständigen Stellen genehmigt worden. Es handelt sich um einen Betrag von 8,4 Mill. Doll. Die Anleihe wird zu einem Zinssatz von 7 pCt. bei 89proz. Auszahlung gegeben. Die amerikanischen Interessen sind die Chaes National Bank und das Bankhaus Blair & Co. in New-York. Die Vermittlung ist durch Bankier Martin Schiff, in Firma C. A. Kretschmer, erfolgt.

In Berlin kosteten den 26. Oktober

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.345	20.395
100 holl. Guld.	168.87	169.29	100 Lire Ital.	16.66	16.70
100 franz. Frk.	17.12	17.16	100 Peseta (Sp.)	60.12	60.28
100 schweiz. Fr.	80.74	80.94	1 Peso (Argent.	1.723	1.727
100 belg. Frk.	19.13	19.17	100 Markka		
100 tschech. Kr.	12.42	12.46	Finnland	10.56	10.60
100 schwed. Kr.	112.31	112.59	100 Lew Bulg.	3.045	3.055
100 norweg. Kr.	85.29	85.51	1 Yen Japan	1.72	1.724
100 dän. Kron.	103.57	103.83	1 Milreis (Bra).	0.635	0.637
100 österr. Schill.	59.12	59.26	100 Dinar (Jugosl.)	7.42	7.44
100000 ung. Kr.	5.885	5.905	100 Esc. (Port.)	21,125	21,175

Wertbeständige Anleihen

26. Oktober 1925

(Notierungen in Reichsmark Prozenten.)

5% Anh. Roggen I.u.2.A.	6.50	5% PrCtr.Bd.RPf-Schuldv	4.15
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	8.25	5% Preuß. Kaliwertanl	4.52
5% Berlin Roggenw 1923	6.50	5% Preuß Roggenwertanl	5.85
5% Breslau Kohlenw.-A	14.40	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	4.63
5% Elektro Mitteld. Kohle	-.30	5% Roggenrentenbank	3.9
5% Ev. Anhalt. Roggen	6.30	5% Sächs Braunkohle	4.2
5% Großkr. Hannov. Kohl	9.3	5% do. do. 3. Ausg	2.25
5% Kur-u.Neumrk Rogg.	4.9	5% do do. 4. Ausg.	—
5% Ldsch. Zentral-Rogg	3.75	10% Prov Sächs. lds.G.-Pf	78.25
5% Meckl-Schw.Rogg.A	4.80	5% Schles. Ldsch. Roggen	3.78
Oldenburg. Roggenanw	2.10	5% Thür. evang. Roggen	5.00
5% PrCtr.-Bd.Rogg-Pfbr	4.20	5% Westf.Prov Kohle1923	9.50

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 26 Oktober 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo. Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	138.25
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes: Raffinadekupfer 99 - 99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.80—0.81
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte, Vs. v. Zinkhütten	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.68—0.69
Originalhüttenaluminium 98- 99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45—2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98- 99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1.34—1,36
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	98.50—99.50

Leipziger Börse vom 26. Oktober

Allg D.Cred.A	80.25	Lpz Kammgarn	105.0.	Sachsenwerk	51.0.
Chemn. Spinne	81.5	Piano Zimm	77.0	Schönherr	79.00
ChromoNajork	4.00	Werkz Pittler	111.0.	Sondm & Stier	—
Cröllw. Papier	112.00	Trikotagen	112.0.	Stöhr & Co.	117.00
Dürfeld, ar	84.00	Wollkämmer	—	Schneider Hu.	38.00
GlausigZucker	13.00	Lottis Lindner	44.2	Textil. Clavier	10.00
Halle Pfänner	49.0	Mansfeld	63	Thüringer Gas	56.10
Hartmann	38.0	Meeran.Kg.Sp	9.5	Wolle	73.50
Hupfeld Ludw	40.7	Nordd Wolle	99.00	Tittel & Krüger	122.00
Lz.Sp. Lautsch	48.00	Oelsnitz Lxe	30	Fränkn&Würk	71.50
Körbisd. Zuck	1.9.0	Peniger Masch	25.25	Wotanwerke	25.00
Landär. Kulkw	47.00	Riebeck Braue	71.0	Kirchner-Mühl	32.00
Lpz. Baumwoll	143.00	Piquet & Co.	81.0	Zimmerm Hall	27.00
Bebb Fritzsch	57.50	Reinstr. & Pilz	36.00	Zimmerm. Ch	17.50
Gummi	20.00	Rositz. Zucker	33.00		

Dresdner Börse vom 26. Oktober

Allg D. Cred.A	80.00	Chemnitz Wke	76.0.	VeitenerOfen.	53.25
Bk. Brauind.	87.25	Wanderer	90.50	Hoffmann Glas	70.50
Com.u.Privatb	93.50	Chemn. Papier	1.00	Glasfb. Brockw	91.00
Dresd Schnellpr	80.75	Dresd. Chromo	74.00	Siemens	87.00
Dresd. Strickm	31.9	Ernemann	51.50	W. Hirsch	21.00
Dux Auto	1.10	Ica	77.00	Sächs. Glasfbr	65.00
Elbe-Werke	18.0	Heidenauer P.	30.00	Lingner Werk	77.0.
Eltewerke	43.0	Mimosa	97.50	Fritz Schulz jr	74.50
Kockstroh-Wk	50.00	Niederschlem.	99.00	Bamberg Kel	24.00
Sächs. Bronze	47.50	Peniger Patent	82.75	Dresdn Gard	79.00
Bergmann	75.0	Rhode-Aktien	0.29	EuropäischHof	54.00
Elektra	73.50	Dtsch Tonröhr	63.7	Hotel Bellevue	—
Kraftw Thür	60.0	Roessler	75.00	Ksdr. Nieder.	54.50
Kraftw. West.	-	Triton Werke	34.50	Oberlaus. Zuck	20.50
Seide. & Naum	53.00	MeißnerOfenf	93.50	Paradiesbett	97.50
Corona	53.00	Somag	95.50		

Berliner Produktenbörse vom 26. Oktober

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	212	215	Erbsen, Viktoria	26.00—32.00
Roggen märkischer	143	147	Kl. Speiseerbsen	25.00—27.00
Sommergerste	198	218	Futtererbsen	20.00—23.00
Wintergerste	157	163	Peluschken	18.00—19.00
Hafer märk.	165	175	Ackerbohnen	20.00 22.00
westpr.	157—162		Wicken	22.00—25.00
Mais, La Plata	—		Blaue Lupinen	12,00—12,50
loco Berlin	—		Gelbe Lupinen	—
Mehl, 70% (D.-B.)			Seradella, neue	—
Weizenmehl	26.75	30,75	Rapskuchen	15,00 15.20
Roggenmehl	21.00—23.25		Leinkuchen	21.80—22,00
Weizenkleie	11.00	11.30	Trockenschnitzel	8,30—8.60
Roggenkleie	8,90—9,20		Soya-Schrot	20.20—20,30
Raps 1000 kg	—		Torfmelasse	9.40—9.60
Leinsaat 1000 kg	—		Kartoffelflocken	13.60—14.00

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 26. Oktober. Auftrieb: 516 Rinder (101 Ochsen, 158 Bullen, 78 Kalben, 179 Kühe), 265 Kälber, 1106 Schafe, 1781 Schweine, zusammen 3668 Tiere. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 9 Rinder, 21 Kälber, 47 Schafe, 181 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	53—57	53—56	Kälber: 1. Kl.	—	—
2. Kl.	40—5	40—52	2. Kl.	65—72	65—70
3. Kl.	30—39	30—39	3. Kl.	50—64	50—64
4. Kl.		—	4. Kl.	40—49	38—49
Bullen: 1. Kl.	52—54	50 53	Schafe: 1. Kl.	53—57	—
2. Kl.	45—51	44—49	2. Kl.	40—52	40—53
3. Kl.	36—44	30—43	3. Kl.	25—39	25—39
Kalben, Kühe:			Schweine		
1. Kl.	53—57	53 56	1. Kl.	90—92	88—90
2. Kl.	51 57	50—56	2. Kl.	93—96	91—93
3. Kl.	38—50	37—49	3. Kl.	85—89	83—87
4. Kl.	27 37	26—36	4. Kl.	80—84	78—82
5. Kl.	20—26	30—25	5. Kl.	80 84	78—82

Geschäftsgang: Rinder, Kälber und Schafe sehr langsam, Schweine mittelmäßig. Ueberstand: 71 Rinder, 137 Schafe.

Fester.

Berlin, 27. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Erwartung, daß es dem Ministerium gelingen wird, die Annahme des Locarnovertrages durchzusetzen, ferner das Zustandekommen der Stützungsaktion für den Kahnkonzern veranlaßten Deckungen und mäßige Erhöhungen nach den gestrigen Rückschlägen. Die Haltung blieb aber noch unsicher, zumal die Meldung von der angeblich geplanten Zusammenlegung der Rheinmetallaktien von 3:1 verstimmten. Deutsche Anleihen behauptet.

Berliner Produktenfrühmarkt vom 27. Oktober. Hafer gut 196—200, mittel 190—195; Gerste 210 bis 220; Weizenkleie 106—120; kleiner Mais 236 bis 242; gelber Platamais 196—200; Roggenkleie 99—106. Tendenz: fest.

Hallische Börse vom 27. Oktober

(In Billionen Prozent.)

	heute	Vortag
Hall. Bankv.	80 b*	80 G*
Kr.u.Wchslb	0.2 bG	0.2 bG
Jew.u.Udlsb	0.12 B	0.12 B
Landcreditb.	82 B*	82 B*
junge	—*	—*
Sörb. Bankv	27 G*	27 G*
Halle Pfänn.	48 bG*	47 b
Prebl Brnk.	87 b*	87 B*
Riebeck Mon	70 G*	72.5 B*
Wersch Wßf.	130 G	—
Brucks Nietl	—	—
Ammend. Pp	110 bG*	120.50 bG*
Cröllw. Pap	112 G*	112 G*
junge	—	—
Cönn Maist.	—*	86 B*
Eilenb.Katt	85 G*	85 G*
Bis. Brönner	33 e*	35.5 B*
A. Zimmerm	27 b*	27 *

	heute	Vortag
Glaus Zuck	—*	84 b*
Halle Malz	101 G*	101 G*
HalleHettst.	30 G*	30 G*
HalleMasch.	8.2 bG	8.4 bB
Hall Röhren	60 G*	60 bG*
Leckert & Co	—	—
Hildbr. Mühl	33 ebG*	33 G*
Moritz Jahr	20 bGr*	20 G*
Dr. Jentzsch	61 G	61.25 eBr*
Ken Schmied	50.5 G*	50.5 bG*
Wilh. Kathe	—*	—*
Körbsd. Zuck	—*	—*
Kyffb. Hütte	35 G*	37 b*
G. Lindner	44 bBr	44 bBr*
Schrapl Kalk	28 G*	25 bBr*
St.Mühle Alsl	63 G*	63 G*
Vester	37 B*	38 G*
Weg & Hübn	63.75 G*	63.75 B*
Zeitz Masch.	—	—
Zucker Halle	—*	—*

* Goldkurse.

Der Verkehr auf der hallischen Börse vom Dienstag war etwas reger als an den letzten Börsentagen, aber von einer fühlbaren Belebung des Geschäftes war noch immer nichts zu fühlen. Halle Bankverein hatte einiges Geschäft. Halle Pfännerschaft gewann ein Prozent, wogegen Riebeck Montan 2 Prozent einbüßten. Ammendorf Papier notierten 110 nach Dividendenabschlag. Bei den Textilwerten traten leichte Abschwächungen ein. Schraplauer Kalk gewannen 3 Prozent. Der Freiverkehr litt ebenfalls unter Kursabschwächungen. Czernowanzer Glashütte verloren 2 Prozent.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- u. Viehhofe zu Halle vom Montag, den 26. Okt. für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark

Gattung	I. höchster Preis	II. niedrig. Preis	III. häufig. Preis	Gefrierfleisch
Ochsen	98	45	95	66
Bullen	98	80	95	—
Kühe	98	45	94	—
Jungrinder	85	80	85	—
Mastkälber	—	—	—	—
Sangkälber	103	85	98	—
Lämmer. Masthammel	100	100	100	—
Schafe	95	60	95	—
Schweine einschl. Mittel und Geschlinge	118	114	117	—

(Mastkälber bis Schafe: einschl. Lungen u. Leb.)

Marktkleinhandelspreise am 27. Oktober

für ein Pfund in Reichspfennigen:

Tafeläpfel	15—45	Herings. Schotten	40—50
Kochäpfel	15—20	Bücklinge	50—60
Tafelbirnen	15—45	Schellfisch, geräuch.	50—60
Kochbirnen	10—20	Seelachs, geräuch.	90
Preißelbeeren	50	Aal, geräuchert	400
Weintrauben	20—40	Gänse	100—130
Tomaten	30—40	Enten	120—140
Weißkohl	4—5	Hühner	100—130
Rotkohl	7—10	Tauben . . Stück	60—90
Wirsingkohl	10—12	Kaninchen	100—110
Blumenkohl . Kopf	30—85	Ziegenfleisch	60—80
Grüner Salat . Kopf	7—20	Molkereibutter St.	125 140
Mohrrüben	8—10	Bauernbutter Stck.	120—130
Kohlrabi . Kopf	5—7	Quark	40—50
Zwiebeln	7—10	Käse	90—105
Grüne Bohnen	25 40	Mus	50
Radieschen . Bund	10	Kartoffeln	3,5—4,5
Kabeltau	55	Eier . . Stück	14—19

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis Halle.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Oktober

5% D Reichsanl	0.212	Kattow Bergbau	—	Elberfeld Farben	118.25	Adler-Werke	31.50	C. Lorenz & Co.	
Schantungbahn	1.60	Klöckner-Werk	—	Th. Goldschmidt	—	Augsb.Nbg.Mfbr	—	Rhein Metallw.	24.25
Deutsch-Austr	63.00	Köln-Neuessen	90.12	Höchster Farben	118.50	Berl.Anh.Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	68.00	Laurahütte	35.50	Köln-Rottweiler	76.50	Karlsruh.Ind.	71.00	Vogel Telegr.	—
Hambg.-Südam.	82.75	Mannesmannröh	65.00	Oberschl. Koksw	—	Maschinenb.	—	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch	82.09	Mansf Bergb.	65.25	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u.Co.	98.00
Norddtsch Lloyd	73.75	Obschl. Eisb.Bd	50.75	RütgerswerkeA-G	—	Daimler Motoren	33.50	Stöhr Kammgarn	116.50
Ver.Elbschiffahrt	—	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	34.00	Deutsche Masch.	—	Zellstoff Waldhof	—
Berl. Handelsges	133.75	Phönix	72.00	Akkumulatoren	100.00	HartmannMasch	36.50	C.A.F.Kahlbaum	—
Com.-u Privatb.	95.00	Rhein. Braunk.	128.00	Allg Elektr.Ges.	94.25	Karlsruh.Masch	29.50	Ostwerke	—
Darmst.u.Natbk	106.75	Rheinstahl	58.87	BergmannElektr	—	Gebr. Körting	60.00	Dessauer Gas	70.00
Deutsche Bank	107.50	Rombacher	30.75	Elektr.Lief.-Ges.	76.75	Krauß & Co.	36.25	Dtsch. Atl.Telgr	—
Diskonto-Gesel.	103.25	Siegen-Solinger	32.00	El. Licht u. Kraft	—	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	100.25	Stinnes-Riebeck	—	Felt.-Guillaume	111.30	Motoren Deutz	42.37	Sarotti-Schokol.	—
Leipz Kreditanst	8.10	Deutsche Kali	23.75	Ges.f.elek.Unter	113.00	Orenst. & Koppel	65.0.	Schulth. Patzenh	—
Oesterr. Kredit	7.00	Kaliw Aschers	—	Lahmayer & Co.	—	Schubert&Salzer	92.50	Leonh. Tietz	69.62
Bochum Guß	72.00	Westeregeln	—	PögeElektrizität	—	Wolf, R.	—	V.Schuhf Bern W	—
Buderus Eisenw.	40.75	A.-G.f.Anilinfbr	117.75	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	—	Neuguinea	—
GelsenkirchBerg	75.12	Angl. Ct.-Guan.	—	Schuckert & Co.	66.87	Bing-Werke	—	Otavi Minen	26.37
Harpen. Bergbau	104.50	Badische Anilin	118.50	Siemens&Halske	85.25	Deutsche Kabel	—	Dtsch. Erdöl AG.	75.90
Hoesch Stahlw	83.00	Chem. Griesheim	117.50	Gothaer Waggon	—	Eisenhandel	39.87		
Hohenlohewerke	11.50	Chem. v. Heyden	50.00	Hannov.Waggon	—	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	88.00	Dynamit Nobel	75.00	Linke-Hoffmann	—	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark, Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	26.10.	24.10.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91.75
do. kl	100.00	100.00
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	97.00	97.00
Rchssch. S.4-5	0.18	0.19
do. S.6-9	0.18	0.19
do. fällig 24	0.17	—
5 Dtsch. Reichsa.	0.21	0.22
4 do.	0.27	—
3½ do.	0.24	0.26
3 do.	—	0.43
do. Zw.Anl.	—	—
4 do. Sch.-Anl.	4.90	5.10
Sparpräm.-Anl.	0.13	0.13
4 Pr. Konsols	0.52	0.24
3½ do. do.	0.24	0.25
3 do. do.	0.24	0.25
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb	45.00*	45.00*
Brschw. L.-Eis.	97.75*	97.75*
Dtsche Eb. Betr.	48.25*	46.25*
Elektr.Hochbahn	68.10*	69.0*
Halb.-Blb. A.-G.	43.50*	44.25
Halle-Hettst.	30.25*	30.50*
Niederlaus. Eb.	34.00	34.00
Schantungbahn	1.50	1.50
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	60.00*	62.25
Hamb. Paketf.	65.62*	65.00*
Hambg.-Südam.	81.0*	82.12*
Hansa	82.00*	85.50
Kosmos	—*	—
Nordd. Lloyd	71.25*	72.12*
Roland-Linie	78.2*	—*
Ver. Elbschiffah.	33.00*	33.25*
Bankaktien		
Berl.Handelsges.	130.50*	131.00*
do. Hyp.-Bank	113.8.*	113.7.*
Com.- u.Privatb	94.00*	94.50*
Darmst. Nat.-B	105.75*	105.75*
Deutsche Bank	107.00*	107.50*
Disk. Command	102.62*	103.50*
Dresdn. Bank	100.00*	100.00*
Hall. Bankverein	79.50*	80.00*
Leipz. Kreditanst.	80.00*	80.00*
Reichsbank	134.87*	134.75*
Sächsische Bank	88.50	88.50

Kurs vom	26.10	24.10
Brauereiaktien		
Deutsche Bierbr.	—	—
Engelhardt	112.00*	112.75*
Löwenbrauerei	151.0.*	152.50*
Schulth. Patzenh.	115.25*	116.75*
Leipz. B.Riebeck	69.00*	71.50*
Industrieaktien		
Aachener Leder	19.75*	20.00*
Aachener Spinn.	0.15	0.15
Akkumulatoren	101.00*	102.00*
Adl. Portl.-Zem.	57.00*	58.5.*
Adler & Oppenh.	28.00	28.00
Adlerhütte Glas	86.00*	88.00*
Adlerwerke	32.00*	33.25*
A.-G.f.Anilinfbr.	116.00*	118.00*
do. Verkehrsw.	100.25*	103.00*
Alexanderwerk	60.00*	60.25*
Allg.Elektr.Ges.	93.00*	95.00*
do. do. Vrz.	62.00*	62.00*
Ammendf.Papier	110.50*	121.00*
Anglo-Guano	88.00*	90.00*
Anh. Kohlenw.	58.37*	18.00
do. do. Vz.-A.	50.75*	16.12
AnkerwerkeA.G.	122.00*	132.00*
Annabg.Steingut	64.00*	64.25*
Augsb.Nbg.Mfb.	87.75*	89.50*
Bachm. & Ldw.	115.00*	112.00*
Bad. Anil. u. S.	118.87*	119.75*
P. J. Bemberg	148.00*	150.00*
J. Berger, Tiefb.	107.75*	111.00*
Bergmann Elek.	74.25*	75.75*
Berlin-Gub.Hutf.	128.00*	128.00*
do. Holzkont.	40.50*	40.50*
do. Karlr. Ind.	69.87*	72.00*
do. Masch. F.	55.75*	58.00*
Bochum Guß	68.75*	71.37*
Gebr. Boehler	—*	235.0*
Berna Braunk.		
Bösperde Walzw.	40.25*	42.25*
Braunk.u.Br.Ind.	97.75*	97.75*
Braunschw. Kohl	—*	—*
Braunschw. Jute	36.75	38.00
Braunsch.Masch.	45.50*	47.00*
Breitenb.Portl.C.	43.00*	45.00*
Brown, Bov.& C.	—	—
Buderus Eisenw.	40.75*	41.30*
Busch Opt. Ind.	46.00*	44.00*
Busch Lüdensch.	34.00*	35.50*
Busch, Waggon	35.25*	36.00*

Kurs vom	26.10.	24.10.
Calmon Asbest	35.8.*	36.00*
Capito & Klein	15.50	15.50
Caroline Braunk.	138.00*	138.00*
Carton. Loschw.	65.50*	68.50*
Chem. F. Buckau	70.00	70.00
do. do. do. Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	116.12*	117.62*
Chem. Grünau	48.00*	48.00*
Chem. v. Heyden	46.50*	50.00*
do. Milch	42.50*	43.00*
do. F. Weiler	115.25*	118.00*
do. Ind. Gels.	60.00*	61.00*
Chrom. Najork	64.50*	65.00*
Concord. ch.Fab.	50.00*	50.00*
do. Spinnerei	71.50*	71.50*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch	112.75*	115.00*
Corona Fahrr.	51.50*	51.50*
Cröllwitz.Papier	115.00*	115.00*
Daimler Motoren	33.00*	32.00*
Delmenh. Lin.	101.00*	102.87*
Dessauer Gas	69.75*	70.50*
Dtsch.Atl.Telgr.	39.25*	40.00*
do. Luxb.Bgw.	68.87*	70.50*
do. Niedl. Tel.	7.50	7.50
do. Asphalt	54.00*	54.87*
do. Babcock	85.00*	84.50*
do. Eb.Signalw	50.00*	52.50*
do. ErdölA.-G.	74.7.*	76.00*
do. Fenstergl.	66.00*	68.00*
do. Gl. u.Spg.	20.25*	22.25*
do. Gußstahlf.	126.00*	126.00*
do. Jute-Sp.	119.00*	123.00*
do. Kabel	61.60*	64.25*
do. Kaliwk.	22.50	24.00
do. Lin.-Hansa	100.00*	101.00*
do. Maschinen	38.25*	38.9.*
do. Post-u.Eis.	20.50*	20.50*
do. Schachtbau	60.00*	61.00*
do. Spiegelglas	64.00*	—*
do. Steinzeug	87.25*	87.00*
do. Tel.u.Kab.	46.50*	46.50*
do. Ton-u.Stz.	64.10*	64.75*
do. Werke	86.7.*	88.00*
do. Werkstätt.	0.35	0.35
do. Wollwaren	38.50*	40.00*
do. Eisenhdl.	35.00*	33.75*
do. Metallhdl.	70.00*	70.00*
Dommitzsch Ton	1.40	1.40
Donnersmarckh.	63.00*	63.25*
Doering&Lehrm.	31.50*	32.25*
do. Vrz.Akt.	—	—

Kurs vom	2 .10.	24.10
Eilenburg Kattun	83.00*	85.50*
EintrachtBraunk.	100.50*	101.00*
Eisenb.-Verk.-M.	57.25*	58.50*
Eisen Velbert	—*	30.00*
Eisenmatthes	0.17	0.20
Elberfeld.Farben	116.87*	118.25*
do. Kupfer	—	—
El.Licht u. Kraft	90.75*	91.37*
Eschw. Bergw.	109.87	110.00
do. Rating.Mat.	17.00	18.00*
Essen. Steinkohl.	74.25*	74.0.*
Etzoldu.Kießling	—*	68.00*
Excelsior Fahrr.	70.00*	71.00*
Faber Bleistift	72.10*	72.00*
Fahlb. Saccharin	46.00	46.12
FalkensteinGard.	65.1.*	66.00*
Feldmühle Papier	81.25*	80.00*
Felt. Guilleaume	110.25*	109.5.*
FlenderBrückenb.	15.00	15.00*
Fraustädt. Zuck.	81.00*	82.00*
Freund Masch.	65.00*	63.50*
Friedrichsh. Kali	80.00*	80.75*
Friedrichshütte	105.00	105.00
R. Frister & Co.	3.00	3.00
Fröbeln Zucker	45.00*	46.75*
Gaggenau	34.25*	35.25*
Gebhardt & Co.	104.87*	104.25*
Gebhardt&König	49.00*	49.00*
Gelsenkirch.Berg	76.00	78.50
do. Guß	32.10*	—*
Genthin Zucker	0.72	0.725
GermaniaPortlC.	75.50*	76.00*
Ges. f. elekt. Unt.	113.00*	114.00*
Gildemeister	80.75*	80.75*
Gladbach Text.	20.00*	20.00*
do. Wolle	72.50*	72.50*
GlauzigerZucker	83.00*	83.00*
Glockenstahlw.	41.75*	41.75*
Gebr. Goedhardt	41.00*	42.10*
Th. Goldschmidt	65.80*	67.25*
Hallesche Masch.	8.12	8.37
Hammersen u.Co.	97.75*	97.25*
Hannov. Masch.	50.25*	2.00*
do. Waggons	13.00	15.50
Hansa Lloyd	43.25*	48.00*
Harburg. Eisen	46.25*	49.10*
Harb. Gummi	57.00*	58.00*
Harkort Bergw.	51.25*	52.75*
Harpen Bergbau	103.00*	104.75*
HartmannMasch.	37.50*	38.00*
Hockmann A.-G.	64.50*	65.50*

Kurs vom	26.10.	24.10.
Hedwigshütte	43.5.*	48.50*
Hildebrd.Mühlen	33.00*	33.25*
do. Holzind.	—*	50.00*
Hilgers Verzk.	35.50*	35.50*
Hillewerke	33.00*	33.00*
Hilpert Masch.	25.25*	25.0.*
Hirsch Kupfer	90.62*	—*
Hirschb. Leder	66.00*	65.50*
Höchster Farben	116.62*	113.25*
Hösch Eisen	83.00*	85.75*
Hoffmann Stärke	50.00*	50.00*
Hohenlohewerke	11.10	11.75
Hoesch Stahlw.	83.00*	85.75*
Hotelbetriebsges.	85.00*	87.00*
do. Vorz.	—	
HubertusBraunk.	—*	112.25*
HumboldtMasch.	38.00*	38.40*
Humboldt Mühle	71.50*	72.50*
L. Hupfeld & Co.	41.25*	41.87*
Ilse Bergbau	87.00*	87.50*
Industriebau	29.00*	30.10*
Max Jüdel & Co.	54.00*	54.00*
Jülich Zucker	47.50*	—*
Kahla Porzellan	49.70*	51.50*
C.A.F.Kahlbaum	89.25*	90.50*
Kaliw.Ascherslb.	113.70*	115.00*
Kalker Masch.	—*	—*
Karlsruh.Masch.	29.00*	30.00*
Kassel. Federst.	33.12*	31.12*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow. Bergb.	10.87	11.12
Klöckner-Konz.	65.00*	67.62*
Köln-Neuess. B.	90.0.*	91.12*
Köln-Rottweiler	74.80*	76.62*
Köln. Gas	35.00*	35.25*
Körbisdorf Zuck.	108.0.*	—*
Gebr. Körting	57.75*	61.00*
Körtings Elekt.	66.00*	66.00*
Kyffhäuserhütte	36.00*	36.00*
Lahmeyer & Co.	78.62*	79.75*
Laurahütte	34.50*	36.25*
Leipz. Gummi	18.00*	18.00*
do. Immobil.	56.00*	56.50*
Leipz. Landkraft	47.50*	48.00*
Leipz.PianoZim.	77.75*	78.40*
LeonhardBraunk.	61.00*	60.00*
Leopoldsgrube	57.00*	59.2.*
Leutke	—	—
R. Ley Masch.	24.25*	24.00*
Lind. Eismasch.	110.00*	110.00*

Kurs vom	26.10	24.10
Lindbg. Stahlw.	—*	46.00*
Lindström A.-G.	114.00*	115.00*
Lingel Schuhfbr.	38.00*	38.25*
Lingner-Werke	74.75*	77.50*
Linke-Hofmann	38.60	39.25
L. Loewe & Co.	120.0.*	121.00*
Lothr. Portl.-Z.	2.80	3.00
Luckau u. Steffen	13.75*	15.00*
Lüdensch. Met.	36.50	36.50
Lüneb. Wachsbl.	60.00*	61.00*
Luther Maschin.	63.00	64.00
Magdeb. Gas	47.50	47.00
do. Bergwerk	48.75	49.75
do. Mühlen	61.50*	61.50*
Mannesmannröh.	65.30*	64.87*
Mansfeld A.-G.	64.10*	65.75*
Maschfb. Buckau	69.00*	69.00*
„ Kappel	11.62	—
Mauls Kakao	—	—
MeeraneKammg.	57.00*	57.50*
Niederlaus.Kohl.	88.00	90.00
Nordd Wollkäm	97.25*	98.50*
Oberb.Uebert.Z.	58.50	59.50*
Obsch.-Eisb.-Bd.	48.00	48.00
„ Eis.-Ind.	38.50*	38.75*
„ Kokswerke	66.62*	68.00*
do. do. Genuß	54.00*	55.25*
Oeking. Stahl	54.00	53.75
Oppeln Portl.-Z.	—*	—*
Orenst. & Koppel	62.25*	65.00*
Osnabr. Kupfer	45.00	45.00
Ostwerke	100.50	102.00
Phönix Bergbau	70.40*	72.30*
do. Braunk.	39.00	29.25
Jul. Pintsch	59.00	62.0.
Pittler	111.00*	111.0.*
Plauen Gardinen	81.00*	81.00*
Plauen Spitzen	35.25*	35.50*
do. Stickerei	67.50*	70.00*
Plauen Tüll u.G.	3.90	3.90
Pöge Elektr.	28.00*	28.10*
do. V.-A.	42.25	42.25
Rathgeb. Wagg.	32.00*	35.00*
Rauchw Walter	60.50*	62.50*
Ravensb. Spinn.	21.50	21.50
Reichelt Metall	50.00*	50.50*
Reisholz Papier	132.00*	132.00*
Reiß & Martin	61.50*	62.50*
Rhein. Braunk.	128.00*	129.50*
do. Schamotte	—*	—*

Kurs vom	26.10.	24.10.
Rhein Elektriz.	59.00*	59.75*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	37.50	28.00
do. Nass. Bg.	—	—
do. Rückforth	—	—
do. Spiegelgl.	128.80*	127.75*
Rheinstahl	55.75	57.50*
Rh.-Wstf. Kalkw.	—*	79.50
do. do. Sprgst.	53.50*	56.00*
do. do. Zement	—	—*
Rheydt Elektech.	2.20	2.12
J. D. Riedel	52.00*	53.10
Rockstroh-Werke	58.00	60.00
Roddergrube	275.0.*	275.00*
Rombacher	30.87	31.90
Ph. Rosenth. Pz.	77.75*	76.00*
Rositzer Braunk.	38.50	39.00
Rositzer Zucker	80.75*	80.50*
Rütgersw. A.-G.	63.00*	64.00*
Sachsenwerk	51.50	52.00
SächsCartonn.M.	35.00*	35.75*
SächsGußstDöhl.	54.00	55.00
Salzdetfurth	139.00	140.12
Sangerh. Masch.	78.50*	78.50*
Sarotti-Schokol.	110.00*	112.75
SauerbreyMasch.	35.00*	35.00*
Saxonia-Zement	58.2.*	58.00*
Scheidemandel	34.00	34.70*
Ernst Schieß, W.	42.00*	42.00*
Schneider, Hugo	38.00*	38.12*
Schöller, Eitorf	—*	48.00*
SchomburgSöhn.	—*	—*
Schönebeck Met.	128.00*	128.00*
Schubert &Salzer	91.00*	95.75*
Schuckert & Co.	65.12*	66.00*
Siegen-Solinger	31.75	32.00
SiemensElek.Bet.	54.00*	60.0.*
Siemens Glasind.	88.50	88.75*
Siemens &Halske	84.25	85.25
Singer A.-G.	62.50	62.50
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	85.30*	85.00*
Sprengst.Carbon	40.00	40.00
Stadtberg. Htt.	33.00*	33.50*
Stahl & Nölke	—	80
Staßfurt. Chem.	31.00*	31.62*
Stinnes-Riebeck	70.50*	71.00*
Stock Motoren	45.00*	43.00*
Stock & Co.	45.12*	45.25*
Stöhr Kammgarn	116.00*	119.00*
Stoewer Nähm.	67.00*	66.00*

Kurs vom	26.10.	24.10.
Stollberger Zink	99.75*	101.25
Strals. Spielkart.	123.00*	123.00*
C. Tack	60.60*	62.00*
Tafelglas	64.00*	55.00*
Teichgräber	18.75*	17.50*
Telefon Berliner	44.10*	45.12*
Teutonia Misb.	92.25	92.25
Thale Eisenhütte	—	—
Thür.Bleiweißfb.	43.00*	46.50*
do. El. u. Gas	74.75*	74.75*
„ Gas Leipzig	55.25*	55.00*
„ Salinen	—	—
do. Zucker	—*	—*
Tittel & Krüger	121.00*	—*
Trachenbg.Zuck.	48.00*	46.00*
Triptis Porzellan	32.00	33.50
Tüllfabrik Flöha	79.50*	79.75*
Ver. Glanzstoff.	296.25	300.00*
„ Gothaniawerk	0.50	0.52
„ HarzerPortl.C	34.00	34.00*
do. Jutesp. Lit.B	89.00*	89.75
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Laus. Glas	84.00*	85.75*
do. Märk.Tuch	40.25*	40.25
do. Port.-Zem. Schimischow	94.00*	94.00*
V.SchuhfBernW.	35.25*	33.75*
do. Smyrna-T.	—*	—*
do. St.Zyp&W.	—	125.00
Ver.Thür.Metall	56.50*	58.00
Vogel Tel.-Draht	52.00	52.12
Vogtl.Maschinen	2.25	2.30
Vogtl. Tüll	53.12*	51.50*
VolksAelt.Porz.	31.60*	32.00*
Vorwhl.Portl.-Z.	72.50*	73.00*
Wandererwerke	90.25*	93.00*
Warstein Grub.	144.00*	—*
Wegelin & Hübn.	—*	64.25*
Wsch.-Weißenf.	—*	—*
Westeregeln Alk.	117.25	120.30
Wissner Metall	79.50*	76.25*
Wittener Guß	60.5.*	60.50*
Wittkop Tiefb.	60.0*	60.00*
Wolf, R.	38.00	38.00
Wotan-Werk	—	—
Wrede Malz	—	94.75*
Zeitzer Masch.	63.00*	101.50*
Zellstoff-Verein.	51.00*	51.00
do. Waldhof	83.50	84.00
Zimmermann-W.	18.00*	18.25*
Zwick. Maschin.	64.00*	68.00*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251028032/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Verordnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Geschäftsstelle: 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen" haben den Vorzug, daß auf jeder Bezugsquittung Recht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgssicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Motorenschlosser

welcher auch gleichzeitig Personenwagenführer sein muß, zur Ueberwachung von Benzol- und Rohölmotoren, stationiert auf einzelnen Gruben, suchen

Gebrüder Baensch
Dölau, Bez. Halle.
Meldung: Büro Dölau.

Leistungsfähige Fabrik für

Bohnerwachs, Schuhputz Lederfett und Wagenfett

sucht für den Bezirk Halle führenden und bei der einschlägigen Kundschaft möglichst bekannten

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. Angeb. unter E. D. 608 an die Exp. dieser Ztg

5–10 M. und mehr täglich zu verdienen. Postk. genügt. **Rich. Hinrichs** Hamburg 15

Stütze

für 2 Personen in Geschäft u. Haushalt auf dem Lande. Waschfrau vorhanden. Bedingung ehrlich, gesund u. solid. da Vertrauensstellung. Geboten wird neben Gehalt Fam.-Anschluß. Bewerb. vom Lande bevorzugt. Angebote mit näheren Angaben, Zeugnisabschriften Bild und Gehaltsansprüchen an **Alma Huschenbett, Körner** in Thüringen

Stellengesuche

Abgebauter Eisenbahnbeamter, älterer Mann, zuverlässig, ehrlich, fleißig, sucht **Beschäftigung** als Bote, Portier oder auch zu Gartenarbeit in besseren Hause. Offert. u. L. 2178 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufseher

Ostpreuße, gelernter Landwirt, i. Kraft stellt zum Frühjahr jed. Postostpreuß. Leute bezw. Polen, sucht gestützt auf la Zeugnisse Stellung schon für den Winter. Bald. Nachrichten an **Aufseher Duda, Bergmühle** b Körner, Kreis Sondershausen (Thüringen).

Achtung! Herrenfahrer!

Junger Mann, 20 J. alt, sucht Personenwagen z. Pflege zu nehmen. Guter Wagenpfleger. Führersch. 3b. Selbiger war schon in Stellung; evtl. wird Reflektant an Übernahmen. Angebote unter A 9912 a. d. Geschäftsst.

Schriftl. Heimarbeit

sucht schreibgewandter Mann. L 100 postlag. **Rostleben** (Unstrut).

Berufs-Landwirt

23 J., 6 Jahre Praxis sucht ab 1. Jan. 1926 auch f. später, passende Stellung als

2. Beamter

am liebsten unt. pers. Leitung des Chefs. Angebote an **H. Dück, Domäne Schloßwerk** b. Bomst, Grenzmark.

Gesucht für mögl. sofort anständiges, nicht zu junges

Mädchen

für Küche und Haus 30 Mark monatlich. **B. Rinne, Bad Sulza**

Zum baldigen Antritt selbständige

Mamsell

gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Frau von Hanstein Wahlhausen-Unterrieden** bei d. Allendorf, Werra

Gesucht zum 1. oder 15. Nov. älteres zuverlässiges Fräulein oder alleinstehende Frau als

Stütze

Gefl. Angebote unter **Richard Renner** gewerbsmäßiges Stellenvermittler, K., Klauskstraße 14.

Tüchtiges, zuverlässiges

Alleinmädchen

für Privathaushalt gesucht. Angebote erb. an Frau Prof. **E. Kuck, Schafstädt.** Bez. Halle Eisenwerk

Ein arbeitswilliges, in allen häuslichen Arbeiten bewandertes tüchtiges

Hausmädchen

welches einfach nähen kann, bei gutem Lohn **nach dem Harz** gesucht. (auch Mädchen, die nicht nähen, können sich bewerben.) Schriftliche Angebote mit Gehalt, Bild und Zeugnisabschriften erb. an **H. Schröder,** Wernigerode, Kaffee- u. Baumkuchenfabrik.

Suche zum 1. Nov. evtl. später ein junges

Mädchen

vom Lande im Alter v. 17–20 Jahr. i. Haus- und Stallarbeiten, in gute Stellung. **Alfred Weidner** Guisbestg., **Naitzhain,** bei Ronneburg Thür.

Alleinstehender. älterer Mann sucht eine

Wirtschafterin

für kleinen Haushalt. Angebote an die Agentur Weidenhausen bei Allgemeinen Zeitung

Zum 1. Novemb. selbst.

Hausdame

für frauenlos. Haushalt gesucht. Kinderliebe Bedingung. Angebote u. A. 10 019 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Suche für sofort oder später bei gutem Lohn und Behandlung eine

einfache Stütze

bewandert im Kochen u. Wäschearbeiten. Des. i. ein tüchtiges

Hausmädchen

vom Lande, oder alleinstehende Frau, welche auch eine Kuh melken können. Angebote mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen erb. **Göhrings Hotel Großbreitenbach.**

Gesucht für mögl. sofort anständiges, nicht zu junges

Mädchen

für Küche und Haus 30 Mark monatlich. **B. Rinne, Bad Sulza**

Zum baldigen Antritt selbständige

Mamsell

gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Frau von Hanstein Wahlhausen-Unterrieden** bei d. Allendorf, Werra

Schlosser, 28 J. ledig **sucht Stellung** wo er sich als Chauffeur ausbilden kann, Lohn nachtl. bereinkunft. Angebote u. A. 10024 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Zimmermann sucht Stellung

in Fabrik oder dergl. In allen Arbeiten bewandert. Offert. unter A. 10023 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Verheirateter

Oberschweizer

nat. entlast, sucht sofort oder später, gestützt auf gute Zeugnisse

Stellung

mit eigener Hilfskraft zu 50 bis 60 Stck. Großvieh. Erfahren in allen Krankheiten, bestens vertraut mit Käsereibetrieb. **Oberschweizer De Roser, Fischeppiln** b. Celle.

Erfahrener Kaufmann, Bankfachmann, sucht Beschäftigung als

Bücherrevisor oder Buchhalter auch aushilfsweise. Off. u. V. 4267 an die Exp. d. Ztg.

Junges, nettes Mädchen sucht bis zum 1. Nov. 1925 Stelle als

Büfettfräulein

Selbige war schon 3 Jahre in dem Beruf tätig. Off. unter **N. 20866** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gebildete Dame mit mehrjährigen kaufm. Praxis sucht

Vertrauensstellg.

Ang. unt. **B. 8624** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hausdame

37 Jahre alt, sucht Stellung in feinem Haushalt. Gründliche Zeugnisse. Stellungswechsel insofern allerbester Referenzen. Gefl. Angebote unter L. 2181 an die Exped. d. Ztg.

Suche für meine Tochter, aus anständig. Familie, passende Stellung, um

das Kochen

zu erlernen, am liebsten auf ein größeres Gut. Zu erst. **H. Hammer,** Meran d. Rauchstädt.

Wirtschafts-fräulein

31 Jahre alt firm in allen häuslichen Arbeiten, kinderl. sucht Stellung zu sofort oder später in frauenlosen Haushalt

Offerten unt. **B. 8575** an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, 21 Jahre sucht Stellung als

Stütze

bei Familien-Anschluß. **Ger vud Krebs, Fröhnitz** b. Wallwitz.

Suche für meine 17½jährige Tochter aus bester Familie v. Lande p. 1. oder 15. Novemb.

Stelle

auf einem Gute oder größerer Landwirtschaft, wo sie mit in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten tätig sein kann. Familienanschluß erwünscht. Lohn nach Übereinkunft. Angeb. unter **M W 274 postlagernd Goldbach** bei Goth a

16jähriges **Mädchen** aus guter Familie

sucht Stellung

als Lehrmädchen in einem Damen- oder Friseurgeschäft. Gefl. Zuschr. unter A 9916 an die Geschäftsstelle

17jähriges

Mädchen

sucht Stellung. Anfragen erbeten an **E. Heller, Siedlung Wansleben a. S.**

Anständiges, junges

Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Haushalt. Gefl. Off. erbeten an **Anna Plumeyer,** Brogerner, Anger.

Kenner tragen Handschuhe von Rautenberg am Leipziger Turm

Arbeitsfrohe Dame

kinftig, gebildet, sympathisch wirtschaftlich firm kocht vorzüglich sucht ab 1. November Wirkungskreis, nicht nur in frauenlosen Haushalt. Waschfrau Bedingung. Beste Referenzen. **Koehler, Berlin W 30 Giesebrechtstr. 45 II** Portal IV rechts.

15jähriges ältliches, tüchtiges junges Mädchen das schon gedient hat,

sucht Stellung

auch zu Kindern. Halle bevorzugt. Angebot erbeten an **Elisabeth Kowalski Wansleben a. See** Seestraße 12

Stütze

Suche für meine Tochter 19 Jahre, zur Vervollkommnung im Haushalt Stellung als Stütze bei Familienanschluß. **Bodenstab, Hennigsdorf,** Osthavelland

2 besser junge Mädchen vom Lande im Alter von 18 u. 16 J. mit allen hösel. Arbeiten vertraut, Plätten gelernt, suchen in besserem hause Stellung als

Stütze

Angebote erbeten unter **R. 20870** an die Exp. dieser Zeitung.

Aelteres, anständiges **Mädchen** sucht leeres Zimmer, wo sie der Hausfrau Wirtschaft im Haushalt behilflich sein kann. Off. unter **L. 2171** an die Exped. d. Zeitung.

Grundstücksmarkt

Guterhaltenes Wohnhaus

bei 10–15000 Mk Anzahlung zu kaufen gesucht. Haus mit Garten im Südviertel wird bevorzugt. Angebote erbeten unter **M. 20865** an die Expedition dieser Zeitung

Verkaufe mein Landgut

b. Lübeck, an Chaussee, 200 Morgen, erstklassige Lände eien, Grundsteuer-Reinertrag Mk. 2467.–, neue Gebäude, sehr gutes Inventar, bei Mk. 55 000.– Anzahlung.

Dr. Georg Ramtischer, staatl. Domänenpächter, **Engersen** (Kreis Hameln)

Villa

im Mühlweaviertel zu verkaufen. Näheres im Büro **Rathausstr. 8/9, 1 Treppe rechts.**

Unser am Kaiserplatz geleg. Grundstück

geteilt (3 Parzellen) oder ungeteilt zu verkaufen. Vermittlung verbeten **Bausenwein** Kaiser Zeitung.

Zum 1. November sucht Kaufmann gemütl.

möbl. Zimmer

Nähe Neue Promenade Off. mit Preisangabe unter **L. 2197** an die Expedi. on dieser Zeitg

500 Mk.

von Selbstgeber, 4–5 zu sichern gesucht. Hohe Zinsen und Sicherheit. Off. unter **L. 2168** an die Exp d. Ztg.

Still. Teilhaber

mit 1–2000 M. sofort gesucht Offert. unter L. 2173 an die Exp dieser Zeitung.

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Danksagung.

Für den Beweis herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner innigstgeliebten, teuren Gattin, unserer treuen Mutter, sprechen wir allen, die unseren Herzen wohl taten, innigen Dank aus.

Kirchhain (N.-L.), den 26 Oktober 1925.

Franz Lübke
im Namen aller Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag abend gegen 11 Uhr verschied unsere innigeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, sowie treue Schwester und Schwägerin

Frau verwitwete Bäckermeister

Friederike Kern

geb. Steineck

im 88. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 27. Oktober 1925
Gr. Steinstr. 39.

Die Beisetzung findet Donnerstag, 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gebildetes

Fräulein

Ende 30, unbedingt zuverlässig, wirtschaftlich, war 2 Jahre auf einem Gute u. vorher längere Zeit in Gärtnerei tätig sucht Stellung bei älter. Dame, alleinst. Herrn oder älterem Ehepaar. Offert. unter **P. 20868** an die Exp. dieser Ztg

Zu vermieten

Fremdenheim
Ditzenberger Straße 26
Telephon 2078

Für bessere Dame oder Herrn

Zimmer
zu vermieten.
Gesundbr. 5, II l.

Mietgesuche

Wohnungstausch

von **Sangerhausen** nach **Klostermansfeld. Willy Wilke,** K. Mansfeld.

3-Zim.-Wohnung

mit Zubehör u. elektr. Licht in herrschaftlichem Hause, auch Obergeschoß, in Villa im Tausch gesucht. Angebote unt. **V. 4262** an die Exp. dieser Zeitung.

Wohnung

Bergschlaustr., 2 große Zimmer, 1 r. Küche, gr. Korr., Zubehör zu tauschen gesucht gegen 3 Zimmer oder ähnliche. Off. unter L. 2175 an die Exped. dieser Zeitung.

Zu verkaufen

Gutgehendes

Fleischerei-Geschäft

mit Grundstück sofort preiswert zu verkaufen und zu besichen. Off. unter **U. 20873** an die Exped. d. Ztg.

Verkaufe

Getreidemähmaschine

neuwertig, mit einer Anspannung, 260 Mark. **Stephan, Steigra** (Querfurt).

Schreibmaschine

System „Mignon" kaum gebraucht, preiswert zu verkaufen **Rathausstr. 13, I.**

1 Mandoline

zu verkaufen **Hädrich, Christianer Straße 7, II.**

Motorrad

steuerfrei, neu bereift, zum Spottpreis von **300 M.** verkäuflich. **A. Meyer, Steiger, Polleben.**

Einen

Papagei- oder Hechtbauer

Handarbeit, 8 mm starkes Holz, sowie **Puppenmöbel** mit und ohne **Puppenstube** hat preiswert abzugeben **Aug. Kraubelt,** Inv.-Bed. **Möckerling.**

Gut erhaltene

Schaftstiefel

nagelbeschlagen, zu verkauf. **Gütchenstr. 6 II**

Apfel à 20 M.

4 junge Hühnchen an Private abzugeben **O. P. 25** Exp d. Ztg.

Eiserner Aktenschrank

1,60×2,00×55 billig zu verkaufen Offert. unter V. 4266 an die Exp d. Ztg.

Tiermarkt

Mittleres

Arbeitspferd

mit **Fohlen,** eventl. drei Fohlen im Alter von 8, 7 und 6 Monaten verkauft wegen Nachzucht.

Größe Nr. 97

Post Roßbach-Weißenfels a. S.

Junge hochtragende

Kuh

steht zum Verkauf bei **Otto Naumann, Zehuitz.**

Kapitalien

Bahnbeamter sucht zum 1. 1. zu 1. 4. 26

2—3000 Mk.

auf ein neuz. andes Grundstück. Angebote unter **K. 20 863** an die Exp. d. Ztg.

Goldmarkhypothek

von 40000 Mark an 1. stelle zu ein schuldenfreies Gut von 216 M. a. Ghse a sucht. Gefl. Ang. mit Bedingungen unter **T. 20872** an die Exped. d. Ztg.

4000 Mark

in sicher gesucht gegen Sicherheit auf Landgrundstück. Mäßiger Selbstgeber. Offerten erbeten unter **L. 2180** an die Exp. Ztg.

Suche 1500 Mark

als 1. Hypothek auf Gastwirtschaft und Kolonialwarengeschäft mit 1 Morgen Land. Angebote unter L. 20864 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

Heirat!

Gutsinspektor Witwe, Ende 40er, E. Sch. **100 postlag. Rannischer Platz** hat sich sehr verpatzt. Bitte lagert **A. Z. 800 hauptpostlagernd.**

Vermischtes

Welche tüchtige Familie nimmt 7jährigen

Jungen

in Pflege oder als eigen an. Offert unter **Qu 20869** an die Exp. d. Z.

Lannengrün

(Dickrettig) waggonweise abzugeben **C. Kästner Molmeck** bei Hettstedt Telefon 223

Bervielfältigungen

aller Art, mit 3 spenflachdrucker saub., schnell und billig **Hallesches Bervielfältigungsbüro,** Glaucha str 21, Fe. 5246.

Haltbare gute Schuhfette!

empfiehlt

H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84

Bitte zu beachten!

Es empfiehlt sich, bei Bewerbungen nicht Originalzeugnisse und -Papiere sondern nur Abschriften derselben beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keinerlei Gewähr übernehmen, bitten aber die Interessenten, nach Abschrieb alle Beilagen, wie Lichtbilder, Originalzeugnisse usw. bei Nichtverwendbarkeit der Angebote den Bewerbern schnellstens zurückzusenden.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hecker & Co., Akt.-Ges. in Halle a. S. soll die Schlußverteilung stattfinden.

Die verfügbare Masse beträgt 10952.43 Mk. wovon noch ein Teil der Kosten des Konkursverfahrens zu decken ist. Bei der Verteilung sind zu berücksichtigen 21586.02 M. Vorrechtsforderungen gemäß § 61 Nr. 1 K.-O., ferner 16912.40 M. Vorrechtsforderungen gemäß § 61 Nr 2 K.-O. und 347994.13 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Schlußgetechnis und Liste über die Verteilung der Masse zu berücksichtigenden Forderungen liegen in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zu Halle a. S., Zimmer Nr. 43, zur Einsicht der Beteiligten aus.

Halle a. S., den 26. Oktober 1925

Max Knoche,
Konkursverwalter.

Todesfälle:

Friedrich Kirkamm, 81 J., Halle-S., Schillerstr. 37 (Beerdigung 28. 10., 1½ Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Otto Schlicht, Schlosser, Halle-S., Kraft Pfeifer, Halle-S., Südstr. 51 (Beerdigung 27. 10., 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes).

Frieda Herold geb. Matthies, Halle-S., Hordorferstr. 6 c (Beerdigung 28. 10., 2½ Uhr kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Julius Mai, Bäckerm., 44 J., Teutschenthal (Beerdigung 27. 10., 3½ Uhr).

Hermann Pätzold, Stolzer a. D., 78 J., Bernburg (Beerdigung 29. 10., 3 Uhr vom Trauerhause aus).

Friedrich Stein, 71 J., Dröbel (Beerdigung 29. 10., 3 Uhr vom Trauerhause aus).

Friedrich Stein, 71 J., Dröbel (Beerdigung 28. 10., 4 Uhr vom Trauerhause).

Wilhelm Rumpf, Bernburg (Beerdigung 27. 10., 3½ Uhr vom Trauerhause nach Friedhof 2).

Fräul. Gräfin Ida Sommerlatte, Cöthen (Trauerfeier in der Kapelle des Kreiskrankenhauses am 27. 10., 2½ Uhr).

Frau Anna Guthe geb. Stolze, 46 J., Cöthen (Beerdigung 27. 10., 3½ Uhr von der Kapelle aus).

Frau Luise Lebel geb. Bosse, Steinpaschleben (Beerdigung 27. 10., 3 Uhr).

Karl-Heinz Herbert, Kaufmann, 34 J., Eilenburg (Trauerfeier 27. 10., 3½ in der Kapelle des städt. Friedhofes, anschl. Beerdigung).

Arno Hechler, Steiger-Assistent, 33 J., Eisleben (Beerdigung 29. 10., 3 Uhr von der Friedhofskapelle).

Anne Meinhardt, 53 J., Hettstedt (Beerdigung 27. 10., 3½ Uhr vom Trauerhause).

Willy Schmidt, 22 J., Merseburg (Beerdigung 27. 10., 4 Uhr von der Leichenhalle des Neumarktfriedhofes).

Frau Laura Ewald geb. Mitschel, Naumburg-S. (Trauerfeier 28. 10., 3 Uhr im Trauerhause, anschl. Beerdigung).

Friedrich Steinecke, Landwirt, 56 J., Niedersachswerfen (Beerdigung 27. 10., 3 Uhr vom Trauerhause).

Frau Anna Trömel geb. Kersten, 49 J., Jüdendorf.

Frau Anna Bollrath geb. Hartwich, 38 J., Gonna (Beerdigung 28. 10., 3 Uhr).

Friedrich Polity, 71 J., Brücken (Beerdigung 27. 10., 12 Uhr).

Martha Kramer, 25 J., Leuchern (Beerdigung 27. 10., 3½ Uhr vom Trauerhause).

Frau Hedwig Lehmann geb. Stehfest, 78 J., Droysig (Beerdigung 28. 10., 3 Uhr vom Trauerhause).

Pauline Bierzügel geb. Friedrich, 79 J., Zeitz (Beerdigung 27. 10., 4 Uhr von der Halle des oberen Friedhofes).

Arno Hausse, 56 J., Zeitz (Beerdigung 28. 10., 3 Uhr Kapelle des Nicolaifriedhofes).

Diedrich wäscht Familienwäsche
Fleischerstr. 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251028032/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Säureattentat am Wahltag.

Infolge der Tumulte, die sich namentlich im Westen Berlins bei den Stadtverordnetenwahlen am Sonntag ereigneten, sind von der Polizei insgesamt 422 Personen festgenommen worden. Bei den Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Anhängern der Rechtsparteien auf dem Kurfürstendamm wurden von kommunistischer Seite Flaschen mit ätzendem Inhalt als Waffen benutzt, wodurch vier Deutschnationale schwere Augenverletzungen erlitten.

Familiendrama in Berlin.

Ein Drama hat sich in der Nacht zum Montag in der Mittenwalder Straße 46 zu Berlin abgespielt. Hausbewohner bemerkten am Montagmorgen starken Gasgeruch, der aus der Wohnung des Invaliden Nietz drang. Nach gewaltsamer Oeffnung der Tür wurden Nietz und seine beiden erwachsenen Töchter Charlotte und Herta bewußtlos aufgefunden. Die von der Feuerwehr angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die beiden Töchter waren auf dem Friedhofe in der Bergmannstraße bei einem Handtaschendiebstahl festgenommen worden. Auf ihr Konto waren noch weitere derartige Diebstähle zu setzen. Aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe haben sie vermutlich beschlossen, aus dem Leben zu scheiden.

Eine gefährliche Verhaftung.

Bei der Verhaftung eines seit längerer Zeit gesuchten Lademeinbrechers kam es Montagabend um 8 Uhr in der Langenstraße in Berlin zu einer Schießerei. Der Verhaftete, den man in einer Wirtschaft festnahm, war dem Kriminalbeamten erst willig gefolgt. Auf der Straße jedoch zog er einen Revolver heraus und versuchte, sich zur Wehr zu setzen, so daß der Beamte von seiner Schußwaffe Gebrauch machen mußte, insbesondere da gleichzeitig der Wirt der Wirtschaft gegen ihn Partei nahm. Der Verbrecher wurde schwerverletzt ins Krankenhaus übergeführt.

Polnisches Gesindel.

Auf dem Rittergute Neuhäsen bei Löwenberg in der Mark fand am Sonntag ein Feuerkampf zwischen drei polnischen Burschen und der Ortspolizei statt, wobei eine Person getötet und drei weitere durch Schüsse lebensgefährlich verletzt wurden. In der Schnitterwohnung des Rittergutes erschienen am Sonntagmorgen drei junge polnische Arbeiter und boten den Leuten verschiedene Gegenstände zum Kaufe an. Der Vorschnitter Knappe, dem der eigenartige Handel verdächtig vorkam, benachrichtigte den Gutsvorsteher Helsebef und den Oberlandjäger Wachnik. Da in der dortigen Gegend in der letzten Zeit wiederholt Einbrüche verübt worden waren, begaben sich die Beamten sofort nach der Schnitterkaserne. Der Gutsvorsteher wollte die Kleidung der Verdächtigen nach Waffen durchsuchen, wurde aber von einem der Burschen angegriffen.

Alle drei zogen plötzlich Revolver

und schossen auf den Oberlandjäger und den Gutsvorsteher, die das Feuer erwiderten. Auf beiden Seiten wurden über 30 Schüsse abgegeben. Einer der Polen wurde getötet, die beiden anderen sind unerkannt entkommen, müssen aber Verletzungen erlitten haben. Der Gutsvorsteher Helsebef erhielt einen schweren Bauchschuß, der Vorschnitter Knappe einen Lungenschuß; ihr Zustand ist bedenklich. Dem Oberlandjäger wurde die rechte Hand durchschossen.

Die Täter haben den Verletzten die Schußwaffen geraubt. Im Laufe des Montags sind in der Nähe des Tatortes und in den benachbarten Wäldern Streifen mit Spürhunden vorgenommen worden.

Doppelmord in Stuttgart.

Eine schwere Bluttat hat sich in Stuttgart ereignet. In einer Wohnung in der Metzstraße wurde die dort wohnende 35jährige Chauffeursehefrau Schulinski und ihr einjähriges Kind Liselotte durch Abschneiden des Halses ermordet. Die Tat wurde entdeckt, als der Ehemann der Ermordeten davon von seiner Arbeitsstätte heimkehrte. Die Nachforschungen der an den Tatort berufenen Mordkommission des Polizeipräsidiums führten in kurzer Zeit zur Feststellung der Persönlichkeit des Täters. Es handelt sich um einen 27jährigen Mechaniker Gabler, der mit einer Schwester der Ermordeten verheiratet ist. Der Täter ist in vollem Umfange geständig.

Die leidige Selbstmordseuche.

Eine rätselhafte Familientragödie spielt sich in einem Hotel in Genua ab. Dort war ein 50jähriger Schweizer Eduard Degen aus Luzern mit Frau und zwei Töchtern abgestiegen. Als nun früh in den Zimmern der Familie alles still blieb, wurde die Tür erbrochen. Man fand die Frau und die ältere, 13jährige Tochter mit Kopfschüssen tot auf. Neben ihnen lag der Vater; er hielt sein jüngstes Töchterchen fest an die Brust gepreßt. Beide waren gleichfalls tot. Der Grund zu der Tat ist völlig unbekannt.

Wolkenbruch an der Riviera.

Aus Rom wird gemeldet: Ein schwerer Wolkenbruch ist über der Riviera zwischen Genua und Savona niedergegangen, wodurch an zahlreichen Stellen Ueberschwemmungen und Schäden entstanden sind. Mehrere Personen wurden durch herabstürzende Gesteinsmassen sowie durch umfallende Leitungsmasten verletzt.

Der „Millionär aus China".

Zu einem der größten Skandale, die England seit längerer Zeit erlebt hat, wächst sich der Prozeß gegen den im chinesischen Handel reich gewordenen 85jährigen englischen Millionär Morris und seine Wirtschafterin wegen wiederholter Verführung Minderjähriger aus. Schon am ersten Verhandlungstage vor dem Polizeigericht, das die Voruntersuchung führt, wurde annähernd ein Dutzend 15jähriger Mädchen vernommen, die alle bekundeten, daß der „Millionär aus China" sie durch eine Annonce als Dienstmädchen oder Haushaltslehrling gewonnen habe. Morris ist, gewöhnlich schon 48 Stunden nach dem Engagement, in das Zimmer des neuen „Dienstmädchens" eingedrungen und hat es verführt. Durchschnittlich nach 14 Tagen war der Haushert seiner neuen Freundin überdrüssig und sie wurde von der Haushälterin entlassen. Es kam nur in ganz wenigen Fällen zu schlichternen Beschwerden bei der Polizei oder bei dem Geistlichen. Die Haushälterin hat sogar ihre 15jährige Schwester dem Herrn Millionär zugeführt.

Der stärkste Mann der Welt.

Vom Schaubudenkünstler zum Professor.

Von unserem Londoner Berichterstatter.

Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht, daß der „stärkste Mann der Welt", der Deutsche Berlbart an einer Blutvergiftung, die er in Ausübung seines künstlerischen Berufes sich zuzog, gestorben ist. Die „Duplizität der Ereignisse" will es, daß in denselben Tagen der englische „stärkste Mann der Welt" verschieden ist. Ueber ihn und seine immerhin nicht alltägliche Laufbahn plaudert unser Londoner Berichterstatter:

London, 18. Oktober.

In London starb dieser Tage Eugen Sandow, der Kraftmensch. Seine Laufbahn war einzigartig. Er begann als Künstlermodell und entwickelte sich nacheinander zum Schaubudenartist, Varietestern, Lehrer der Gymnastik, Autor und beglaubigter Professor. Sandow, der 18 Jahre alt geworden ist, war in Königsberg geboren und lebte seit 1889 in London. Er starb als Leiter eines florierenden Instituts für Körperpflege. Einer seiner Klienten war Georg V., der ihm im Jahre 1911 den Titel „Königlicher Professor für Körperkultur" verlieh. Sandow war der Verfasser einer Reihe von Werken über Gymnastik und der Erfinder zahlreicher Apparate für Leibesübungen. Er nannte sich gern den stärksten Mann der Welt. Sein Tod ist in England das Ereignis der Woche, und die Zeitungen widmen ihm Nachrufe und Leitartikel wie einem Staatsmann oder einer sonstigen Größe ersten Ranges. Der „Daily Telegraph" bringt einen spaltenlangen Nekrolog aus der Feder des „Paters des Unterhauses", des Right Honourable T. P. O'Connor.

Aber trotz aller Ehren, die ihm in vorgeschrittenem Lebensalter zuteil wurden, steht fest, daß Sandows Popularität auf seinen Varietestleistungen in den neunziger Jahren beruhte, über die die ältere Generation noch heute mit Bewunderung berichtet. Sein erstes öffentliches Auftreten erfolgte im Jahre 1889 in dem längst von der Bildfläche verschwundenen „Aquarium" in Westminster, einer früher sehr beliebten Vergnügungsstätte. Dort trat damals unter dem Namen Samson ein Kraftmensch auf, der sich als der stärkste Mann der Welt produzierte. Allabendlich erließ er vor seinem Auftreten eine Aufforderung an das Publikum, seine oder seines Gehilfen Zoklop Leistungen nachzumachen. Wer die Kunststücke des Gehilfen nachmachte, sollte 100 Pfund bekommen, und wer es gar dem Meister Samson gleichtat, hatte Anspruch auf 1000 Pfund. Jahrelang blieben die Kraftproben der beiden unerreicht. Eines Abends aber meldete sich ein junger Mann aus der Zuschauerschaft als Kandidat für beide Preise. Es war Eugen Sandow, der eben erst aus Italien, wo er als Künstlermodell gutes Geld verdient hatte, nach London gekommen war, um hier sein Glück zu suchen. Die beiden Kraftmenschen auf der Bühne konnten sich eines schadenfrohen Lächelns nicht erwehren, als Sandow, der stets großzügige Sorgfalt auf seine Toilette verwandte, geschniegelt und gestriegelt, in elegantem Abendanzug, vor die Rampe trat. Auch des Publikums bemächtigte sich unbändige Heiterkeit beim Anblick dieses Preisanwärters. Aber man lachte nicht mehr, als der seine Herr sich kühl und geschäftsmäßig des Rocks, der Weste, des Kragens und des Oberhemdes entledigte und bereit stand, den Kampf aufzunehmen. Denn er sah nun mit seiner geschwellten Männerbrust, den muskulösen Armen und den Stiernacken wesentlich „seriöser" aus als im „evening dreß".

Zoklop hob zunächst 2 Gewichte von je 100 Pfund über Kopfhöhe und senkte sie langsam wieder. Sandow tat desgleichen. Zoklop hob eine Eisenstange von 240 Pfund über den Kopf und senkte sie. Sandow dito! Zoklop hob eine Kugel von 210 Pfund, hielt sie mit ausgestrecktem rechtem Arm eine Minute lang, beugte sich nieder, hob mit der Linken eine andere Kugel von 100 Pfund, hielt sie über den Kopf und senkte beide Gewichte langsam auf den Boden. Sandow tat dasselbe. Zoklop legte sich auf den Rücken, hob mit beiden Händen eine Eisenstange von 240 Pfund, auf die sich dann zwei Männer setzten. Sandow machte es nach. Zoklop hob schnaufend und keuchend ein Gewicht von 600 Pfund. Sandow vollbrachte auch diese Leistung mit leichter Eleganz und harrte anscheinend fähig der nächsten Nummer. Aber Zoklop hatte genug, und Sandow hatte die 100 Pfund gewonnen, die ihm ansagemäß sofort von dem peinlich überraschten Samson unter dem Jubel des Publikums ausgezahlt wurden.

Sandow erklärte sich nun bereit, es auch gleich mit dem Meister selber aufzunehmen. Aber der winkte dankend ab, denn er hatte keine Lust, zu den 100 Pfund auch noch die 1000 Pfund zu verlieren. Schließlich konnte er aber nicht umhin, den Auftrag der Konkurrenz auf einen der nächsten Abende festzusetzen. Es war ein Galaabend. Das Haus war ausverkauft. Vor dem Portal des Aquariums staute sich eine Einlaß begehrende Menge. Auf der Bühne saßen die Preisrichter: Lord Queensberry und Lord de Clifford. Samson war bereit. Nur Sandow war noch nicht erschienen. Eine Minute vor der angesetzten Zeit traf er ein. Er hatte sich durch den Haupteingang keinen Weg bahnen können und kurz entschlossen eine Seitentür aufgebrochen. Der Kampf konnte beginnen. Samson zerbrach einen Eisenstab, Sandow desgleichen. Samson legte sich einen Drahtring um die Brust, dehnte die Brust und sprengte den Ring. Sandow machte es nach. Samson sprengte mit den Armmuskeln eine Kette. Sandow ebenfalls. Samson hob ein lebendes Pferd in die Höhe und trug es im Marschschritt über die Bühne. Sandow absolvierte auch dieses Kraftstück. Samson bildete, Hände und Füße auf dem Boden, mit der Brust eine Brücke, über die ein Querstep gelegt wurde, und ließ über diesen Steg einen Gardekürassier reiten. Sandow ging durch dieselbe Prozedur. Da gab der erschöpfte Samson den Kampf auf, und die Preisrichter sprachen Sandow die Anwartschaft auf die 1000 Pfund zu. Tatsächlich erhielt er nach einigen Tagen nur 350 Pfund, alles, was Samson zu bestiten vorgab. Aber Sandow's Glück war gemacht. Er war von nun an eine Zugnummer ersten Ranges, und die Varietédirektoren rissen sich um ihn. Von 1890 bis 1900 trat er als der stärkste Mann der Welt auf, und sein Anspruch auf diesen Titel ist ihm von niemand streitig gemacht worden. Nach 1900 folgte seine Wirdenperiode. Er entsagte der Arena und betätigte sich als Autor über Gesundheitswesen, Lehrer der Gymnastik und brachte es, wie gesagt, zum Professor.

Sandow's verhältnismäßig früher Tod hing übrigens ebenfalls mit einer Kraftleistung zusammen. Vor zwei Jahren geriet sein Auto in einen Straßengraben. Sandow zog es aus dem Graben heraus, aber die Anstrengung hatte das Bersten eines Blutgefäßes im Gehirn zur Folge, und diese Verletzung war die Ursache längeren Siechtums und des Todes.

Um 50 Schilling ermordet.

Ein Raubmord am helichten Tage wurde in nächster Nähe des bekannten Wallfahrtsortes Maria-Schnee an der tschechoslowakischösterreichischen Grenze verübt. Der 74jährige Wirtschaftsbesitzer Ant. Fleischandrel aus Stiegersdorf wohnte dem Gottesdienste in Maria-Schnee bei; er kehrte dann in einem Gasthause ein und begab sich gegen 1 Uhr mittags auf den Heimweg. Auf dem Kirchensteige zwischen Maria-Schnee und Stiegersdorf wurde er im Walde ermordet aufgefunden. Seine Brieftasche mit etwa 50 Schillingen (250 Kronen) wurde ihm geraubt. Die Leiche wies zwei Stiche in den Kehlkopf auf. Als Täter werden zwei steckbrieflich verfolgte Verbrecher vermutet.

Ein neues deutsches Seemannshaus in Hoboken. In Anwesenheit von über 500 Festteilnehmern wurde in Hoboken (Neuyork) der Neubau des deutschen Seemannshauses eingeweiht. Von dem Seemannsgebäude wehte die deutsche Marineflagge, die bei dieser Gelegenheit zum ersten Male seit dem Kriege wieder in Hoboken gezeigt wurde. Generalkonsul Lewinski hielt eine Ansprache, in der er die Glückwünsche der Botschaft und des Generalkonsulats überbrachte.

Aufsehenerregende Verhaftungen. Wie der „Hamburger Anzeiger" erfahren haben will, sind der Direktor des Orientalischen Seminars und zwei Kaufleute, die sich seit längerer Zeit an 13- bis 15jährigen Knaben angesehener Hamburger Familien vergangen haben sollen, verhaftet worden. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Unterschlagungen bei der Post. Oberpostsekretär Schuch vom Postamt Düren (Rheinl.) ist seit Sonnabend unter Mitnahme von 26 000 RM. flüchtig. Schuch, ein geborener Elsässer, ist im Besitz eines französischen Reisepasses. An maßgebenden Stellen nimmt man an, daß er sich nach Frankreich begeben wird.

Mäuseplage im Württembergischen. Um die große Mäuseplage in diesem Jahre zu bekämpfen, haben mehrere württembergische Gemeinden sich veranlaßt gesehen, Belohnungen für den Fang von Mäusen auszusetzen. Der Gemeinderat von Obereisesheim zahlt für jede gefangene Maus 1,5 Pf. Die dort nunmehr abgeschlossene Ablieferung ergab die bedeutende Zahl von 90 000 abgelieferten Mäusen, wodurch der Gemeindekasse eine erhebliche Ausgabe entstanden ist. An einem einzigen Abend wurden 15 000 Mäuse vorgezählt.

Ein romantischer Selbstmord. Der 20jährige Privatbeamte Wilar aus Kasmärk (Schleswig-Holstein), machte seinem Leben auf eine wohl kaum noch dagewesene Art ein Ende. Seine Braut hatte ihm den Verlobungsring mit einem Absagebrief zurückgeschickt. Aus Schmerz darüber beschloß er zu sterben. Er lud in eine alte Pistole großen Kalibers außer der Kugel auch den goldenen Ring. Dann schoß er sich in die Brust und starb mit dem Verlobungsring in seinem Herzen auf der Stelle. In der Tasche des Toten fand man eine Visitenkarte, worauf geschrieben stand: „Ohne mein Lieb, das man mir ohne Grund entriß, kann ich nicht leben."

Ein guter Fang. Der Eisenbahnkriminalpolizei von Hanau ist es gelungen, auf dem Eisenbahnknotenpunkt Bebra das Haupt einer internationalen Zug-Diebesgesellschaft festzunehmen. Es handelt sich um einen gewissen Feliz Gajewski aus Krakau, dem vor allem Diebstähle in den Zügen Frankfurt—Berlin und Leipzig—Frankfurt zur Last fallen.

Feuerwehrwagen mit Radio-Anschluß. In nächster Zeit wird die Wiener Feuerwehr eine radiotechnische Ausgestaltung erhalten, die es ermöglichen soll, daß ausgerückte Löschzüge ständig mit der Zentrale in Verbindung stehen. Auch die Berliner Feuerwehr wird in absehbarer Zeit sich auf diese Radioverständigung umstellen. Die Hauptfeuerwache bekommt eine Sende- und Empfangsstation und jeder Löschzug wird ebenfalls eine Sende- und Empfangsstation zugeteilt. Die Hauptwache und die Gerätewagen sollen bestimmte Wellenlängen erhalten, damit gegenseitige Störungen vermieden werden.

Eine schwedische Expedition zur Erforschung des Mount Elgon und Innerafrikas wird sich unter Leitung des Afrikaforschers Dr. Hugo Granvik (Lund) am 26. Oktober über London—Paris—Marseille nach Mombassa begeben, um vor allem die Vogelwelt im Innern Afrikas zu erforschen.

Versicherung gegen das „Sitzenbleiben".

Eine amerikanische Versicherungsgesellschaft ist auf die gute Idee gekommen, Frauen gegen Unverheiratetbleiben zu versichern. Die Klientinnen werden von einer Art Kunstprüfungskommission eingehend besichtigt und kommen nach dem Ergebnis dieser Besichtigungen in eine der bestehenden sechs Klassen. Die erste Klasse bedeutet: Verheiratung höchstwahrscheinlich; die sechste: Verheiratung höchstunwahrscheinlich. Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt nur, wenn die Versicherten bis zum 40. Jahre ledig geblieben sind. Falls sie inzwischen geheiratet haben verfällt die Summe. In der ersten Klasse ist naturgemäß die Prämie sehr niedrig, in der letzten sehr hoch. In ihren Prospekten vertritt die Gesellschaft den merkwürdigen Standpunkt, daß „erfahrungsgemäß die Heiratschancen, selbst der in Klasse 6 Versicherten, nach zurückgelegtem 40. Lebensjahr auf einmal rapide zu steigen anfangen ....."

Wie man Raubtier lernt.

Eine indische Jagdgesellschaft hatte Gelegenheit, im Dschungel eine Löwenfamilie zu beobachten, wobei die Löwenmutter ihre Zöglinge für ihre künftigen Raubzüge regulär abrichtete. Die Löwenmutter trieb eine Ziege vor sich her, die sie mehrmals übersprang, bis sie sich schließlich am Halse festbiß, ohne sie jedoch tödlich zu verletzen. Schließlich ließ sie jedes ihrer 5 Jungtiere dieselben Sprünge wiederholen. Die Ziege brach schließlich vom Blutverlust geschwächt zusammen, worauf ihr die Löwin das Genick durchbiß. Die Gesellschaft wohnte dem Gottesdienste in Maria-Schnee bei; er kehrte dann in einem Gasthause ein und begab sich gegen 1 Uhr mittags auf den Heimweg. Auf dem Kirchensteige zwischen Maria-Schnee und Stiegersdorf wurde er im Walde ermordet aufgefunden. Seine Brieftasche mit etwa 50 Schillingen (250 Kronen) wurde ihm geraubt. Die Leiche wies zwei Stiche in den Kehlkopf auf. Als Täter werden zwei steckbrieflich verfolgte Verbrecher vermutet.

Stadt-Theater Halle

Heute Dienstag 7½ Uhr Gastspiel Prof. Pirandello mit dem Ensemble des Teatro d'arte in Rom **Sechs Personen suchen einen Autor** Ende 10½ Uhr. Mittwoch 7 Uhr **Tannhäuser** Ende 11 Uhr. Donnerstag 7½ Uhr **Die Fledermaus** Ende 0¼ Uhr.

Kurhaus Wittekind

Morgen Mittwoch den 28. Oktober 4 Uhr nachmittags **Konzert** ausgef. vom Hall. Sinfonieorchester Leit. Benno Plätz 8 Uhr abends **Gesellschaftsabend mit Tanz.** Eig. Konditorei Empf. ff. Königskuchen, Sandstr., Windbeutel mit chlags, Torten u. Teegebäck.

Halbheer's Weinstuben

Täglich Konzert

Wer sparig einkauft, Gewinnt mehr Kinder!

C. Schaefer

staatl. gepr. Optiker Gr. Steinstr. 29a Fachgeschäft für wissenschaftl richtige Augengläser.

WALHALLA

Dir. Adolf Vogel Telephon 8385

Nur noch 4 Tage!

Das hervorragende Varieté-Programm

mit den besten Attraktionen der Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. — Die Kasse ist ab 11 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 1. November, mittags 11½ Uhr

Konzert

des Gau Halle im Sängerbund a. d. Saale.

Ausführende: Dr. Johannes Hohohm - München (Klavier), 500 Sänger des Gau Halle

Karten bei Hothan, Koch u. Illend.

Café Roland

Mittwoch, den 28. Oktober

Großes Schlachtefest

Von vormittags 10 Uhr ab: **Wellfleisch** dazu **Früh-Konzert.**

Stadttheater

Neues Theater in Leipzig Mittwoch, 28. Okt. 7½ Das Rheingold **Altes Theater in Leipzig** Mittwoch 28. Okt., 8° Die Wollust der Anständigkeit **Operetten-Theater in Leipzig** Mittwoch, 28. Okt. 8 Rigoletto **Stadt-Theater in Magdeburg** Mittwoch, 28. Okt., 7½ Die Trilogie der Leidenschaft **Wilhelm-Theater in Magdeburg** Mittwoch, 28. Okt., 8° Tanzabend Niddy Impekoven **Friedrich-Theater in Dessau** Mittwoch, 28. Okt., 5° Die heilige Johanna **Stadttheater Erfurt** Mittwoch, 28. Okt. 7½ Heimliche Brautfahrt **Deutsches Nationaltheater in Weimar** Mittwoch 28. Okt., 4½ Der Wildschütz

Saalschloß-Brauerei

Morgen Mittwoch 8¼ Uhr

Kaffee-Konzert

(Eintritt frei) 8 Uhr **Tanz**

Damen 60 Pfg. Herren 80 Pfg.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Mittwoch, den 28. Oktober, abends 8 Uhr

Lieder-Abend von

Hedwig Waechter-Rotthoff

Klavierbegleitung: Coenraad V Bos.

Lieder v. Rob. Franz, Mozart, Wolf, Rich. Strauß. Arien von d'Albert u. Korngold.

Konzertflügel „Ibach"; Vertreter: B. Döll.

Karten 3, 2, 1.50, 1 ℳ bei **Heinrich Hothan.**

Konzertdirektion Heinrich Hothan

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz

Sonnabend, d. 31. Okt. und Sonntag, d. 1. Nov., 8 Uhr

Zwei lustige Abende

Marcell Salzer

Einziges Auftreten!

Neues Programm (Heiterste Meisterstücke)

Karten 3, 2, 1.50, 1 Mk. bei **Heinrich Hothan**

Einzelne **Schränke** weißlackiert und echt Eichen, mit u. ohne Spiegel, in allen Größen sofort preiswert liefert der **Albert Martisch Nachf.** Inh.: Richard Ziemer HALLE A. S. Alter Markt 2.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE

MÜLLER'S HOTEL

Jeden Sonntag ½5-UHR-TEE und Tanz: Erstklassige Kapelle Jeden Mittwoch und Sonntag ab ½8 Uhr **Gesellschaftsabend** Ab 8 Uhr Abendtanz

: MERSEBURG :

Gute Zug- u. Fernbahnverbindungen. Autogarage

Hofjäger

Regelmäßig Mittwochs nachm. 3½ Uhr

KONZERT

Görlach-Orchester. — Eintritt frei.

„Landhaus-Saal"

: Merseburger Strasse 95 :

Jeden Mittwoch und Freitag: Der beliebte **Tanzabend!**

Wintergarten

Magdeburger Straße 66

Heute bis einschl. Freitag

Münchener Oktoberfest

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen Wir bitten unsere Abonnenten darum

Akkumulatoren

Ladestation und Reparatur-Werkstatt

Vertretung der Varta Acc., G. m. b. H.

Allgemeine Gas-A.-G.

Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Grammophon-, Polyphon-

Apparate von 25.00 an

Platten . von 1.25 an

H. MÜLLER, Große Märkerstrasse 3 Leipziger Strasse 18 ::

Hansa-Hotel

:: Besitzer: Alfred Schladitz ::

Mittagstisch von ½12 bis ½3 Uhr. **Bekanntes Speiselokal.** Skatgelegenheit von 3 Uhr ab. Mehrere Vereinszimmer bis 80 Pers.

Elektrische

Licht-, Kraft- u. Signal-Anlagen

in jeder Größe und Ausführung

Zentralen-Ortsnetz-Bau

Beleuchtungskörper, Weihnachtspräsente usw.

Kurt Jähnig, Halle a. S.

Lindenstr 67 (Eing. Thomasiusstr.). Tel. 1235 u. 1937

Badmulden, Backtröge, Siebe jeder Art **Gr. Märkerstr. 23.**

Bühnen-Vertrieb

dramatischer Werke jeder Art, Uraufführungen auch von Erstlingswerken vermittelt schnellstens. **Dramaturgische Hilfsstelle, Halle,** Albrechtstr. 31.

Bettfedern bestens gewasch. u. doppelt gereinigt **Inletts** farbecht und federdicht **Federbetten** kauft man nur i. gr. Spezialgeschäft Mitteldeutschl. **Bettenhaus Bruno Paris**

Kleine Ulrichstraße 2 Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt.

Zahlungserleichterungen.

Kinderzeitung „Dec kleine Coco" oder Lachzeitung „Fips" gratis.

½ ℳ nur 50 ₰

MARGARINE

Rahma buttergleich

Voller Buttergenuß, aber nur halber Butterpreis

Bilanz am 30. Juni 1925.

Aktiva:

Anlagewerte	RM. 2862002.—	
Zugang	„ 1200.—	
	RM. 2863202.—	
Abschreibungen	„ 255000.—	RM. 2608202.—
Vorräte		„ 986132.60
Wertpapiere		„ 10780.49
Kassa		„ 16790.12
Wechsel		„ 203086.40
Bankguthaben		„ 454528.34
Schuldner u. Anzahlungen		„ 916551.51
Beteiligungen		„ 848000.—
Avale RM.	332000.—	
		RM. 6044071.46

Passiva:

Aktienkapital: Stammaktien	RM. 4000000.—	
Vorzugsaktien	„ 36000.—	RM. 4036000.—
Reservefonds		„ 400000.—
Gläubiger u. Restkaufgelder		„ 1061656.16
Avale	RM. 332000.—	
Gewinn- und Verlustkonto:		
Bruttogewinn	RM. 801415.30	
Abschreibungen	„ 255000.—	„ 546415.30
		RM. 6044071.46

Gewinn u. Verlust am 30. Juni 1925:

Soll:

An Versicherung	RM. 43355.73
„ Abschreibungen	„ 255000.—
„ Gewinn	„ 545415.30
	RM. 844771.03

Haben:

Per Zinsen	RM. 29211.08
„ Fabrikations-Konto	„ 815559.95
	RM. 844771.03

Die Dividendenscheine für 1924/25 werden abzügl. 10 % Kapitalertragssteuer mit RM. 5.40 Reichsmark Fünf und 40 Pf. für 50 Mark-Aktie und RM 27,— (Reichsmark Siebenundzwanzig) der 250 Mark-Aktie vom 28. Oktober cr. ab eingelöst bei den Bankhäusern **H. F. Lehmann, Halle a. S., Reinhold Steckner, Halle a. S., Delbrück Schickler & Co., Berlin W 66.**

Aus dem Aufsichtsrate ist durch Tod ausgeschieden Herr Geh. Kommerzienrat Dr. **Heinrich Lehmann,** Halle a. S.

Dem Aufsichtsrate gehören nunmehr an die Herren:

Geh. Kommerzienrat Dr. **Emil Steckner,** Halle a. S., Vorsitzender,

Bankier **Carl Joerger,** Berlin, stellvertr. Vorsitzender,

Konsul Dr. jur. **Johannes Lehmann,** Halle a. S.,

Justizrat **Albert Herzfeld,** Halle a. S.,

Generaldirektor **A. Holz,** Niederlößnitz,

Fabrikbes. **Richard Dietrich,** Merseburg,

ferner auf Grund des B.R.G. die Herren:

Georg Dick, Ammendorf,

Otto Lehnhardt, Ammendorf.

Ammendorf, den 23. Oktober 1925.

Ammendorfer Papierfabrik

Der Vorstand.

Kahnt. Ernst.

ASTHMA!

Sichere und rascheste Kupierung auch schwerste Anfälle durch

Asthmocupin!

Prospekt Nr. 50 durch den Asthmojana-Vertrieb in Bad Reichenhall 1. Bayern.

Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Inseratenteil!

Fahrräder

Stoewers Greif und andere erst klass. Fabrikate Zahlungserleicht.

Gustav Lerche

Kl. Ulrichstraße 33 Fernruf 8111. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Regen-Schirme

nur auserprobte Qualitäten, in bekannt guter Ausf. Reparat. Bezüge.

Schirmfabrik Bruno Claus

Inh.: **Albert Wande**

Gr. Steinstr. 85 Ecke Naunhäuser

Fahrradlampen

Meisung vernickelt, kaufen Sie in schwerer gediegener Ausführung sehr billig bei

Otto Spormann, neben Malzahn.

Küchen

Schlaf-, Herren- und Speisezimmer sowie Einzelmöbel. u. konkurrenzl. Preisen Auch Zahlungserleicht.

Friedrich Gimpe

Tischlermeister **Fleischerstraße 33 I**

Kein Laden!

Hühnerfutter

Beste Weiz., Mais usw.

Wilhelm Greil,

Erfurter Samenhandlg. **Markt 16.**

Speise- und Herrenzimmer

in Eiche und Nußbaum liefert billig **G. Schaible** Gr. Märkerstraße 26, am Markt.

Ganze Namen od. Vornamen

lässt z. Zeichnen von Wäsche usw. web. rote Schrift a. weiss. Bande. **H. Schnee** Nachf., Gr. Steinstrasse 84.

Billig kaufen Sie

Alpaka-Eßbestecke

naturpoliert u. schwer versilbert. Einzelteile Ausstattungen. Weltbekannt. Fabrikat bei

Alfred Otto

Spezial-Vertrieb **Lerchenfeldstr. 3 II**

Kupfer-Kessel

1a Qualität empfiehlt

Th. Keil

Alter Markt 6

SANITAS-BAD

in den neuen Räumen Gr. Steinstr. 15 part. (Eingang Mittelstr.)

neben Bornschein

täglich für Damen und Herren geöffnet

Pinsel Bürsten Besen Schablonen

und moderne **Malwerkzeuge** usw. kaufen Sie am besten in der **Spezialfabrik, Herrenstraße 19**

A. Herm. Haase

Ankauf von Borsten und Roßhaar

Pelze

Neu- u. Umarbeitungen

Wölfe, Füchse amerikan. Oppossum, Pelzkragen in allen Pelzarten.

E. Seidemann, Seebener Straße 10 III

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 2625 — **Ernst Renner, Halle** — eingetragen worden: Der Kaufmann **Oskar Ullrich** und Frau **Bertha Niemann** geb. Renner, beide in Halle, sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur je 2 Gesellschafter gemeinsam ermächtigt.

Halle, den 23. Oktober 1925.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3775 die Firma **Aura Chem.-pharmaz. Präparate Inh. Walter Auerbach** — Halle — und als deren Inhaber der Drogist **Walter Auerbach** in Halle eingetragen worden.

Halle, den 23. Oktober 1925.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 999 — **Albert Binder** zu Diemitz — eingetragen worden: Dem **Richard Ehling** ist Prokura erteilt.

Halle, den 24. Oktober 1925.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 605 — **Gratweil & Warschawsky, Gesellsch. m. beschr. Haftg.,** Halle — eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle, den 23. Oktober 1925.

Das Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Die Aufhebung der viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 24. Juli d. J. der hiesigen städtischen Polizeiverwaltung, betreffend die Hundesperre, mit Wirkung vom 28. Oktober d. J. ist am schwarzen Brett des Magistrats im Waagegebäude, Marktplatz 24, bekanntgemacht worden.

Halle, den 27. Oktober 1925.

Städtische Polizeiverwaltung.

„Meine Frau war über 10 Jahre an einem bösartigen

Flechte

Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Zu-Ker's Patent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 2 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. 2 Stck. 60 Pf. (15 %ig), Nr. 1,— (25 %ig) und Nr. 1.20 (35 %ig, bärtige Form). Dazu Zucker-Creme à 45, 65 und 90 Pfg. In allen Drogerien und Parfümerien erhältlich.